

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 87 (1972)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Oktober 1972

Allgemeines

Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie der Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen für das Jahr 1973

Die Leistungen des Staates für das Volks- und Fortbildungsschulwesen und die Besoldungen der Lehrer werden nach Beitragsklassen abgestuft, in welche die Schulgemeinden nach Massgabe ihrer Steuerbelastung eingeteilt werden. Die Einteilung erfolgt jährlich auf Grund der Steuerbelastung im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre. Wird das gesetzliche Verhältnis der Anteile von Staat und Gemeinden an den Grundgehältern der Lehrer von 70 % zu 30 % nicht erreicht, so wird die Beitragsklassenskala verschoben, bis dieses Erfordernis erfüllt ist (§§ 1, 4 und 7 der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966).

Für das Jahr 1973 erfolgt die Einteilung aufgrund der durchschnittlichen Steueransätze der Jahre 1970/72 und unter Berücksichtigung der Anteile am Grundgehalt nach nachstehender Skala:

Massgebliche Steuerbelastung 1970/72 in %	Beitragsklasse	Massgebliche Steuerbelastung 1970/72 in %	Beitragsklasse
bis 134,9	1	170—174,9	9
135—139,9	2	175—184,9	10
140—144,9	3	185—194,9	11
145—149,9	4	195—204,9	12
150—154,9	5	205—214,9	13
155—159,9	6	215—224,9	14
160—164,9	7	225—234,9	15
165—169,9	8	235 und mehr	16

Die Schulgemeinden und Fortbildungsschulkreise werden somit für das Jahr 1973 wie folgt in Beitragsklassen eingeteilt, wobei nachträgliche Aenderungen, nach Ueberprüfung der Steuersätze durch die Direktion des Innern, vorbehalten bleiben. Die Einteilung gilt für die vom 1. Januar bis 31. Dezember 1973 zur Ausrichtung gelangenden Staatsbeiträge.

Hinsichtlich der Staats- und Gemeindeanteile an den Lehrerbessoldungen gilt die Einteilung für das vom 1. Mai 1973 bis zum 30. April 1974 dauernde Schuljahr. Für die Höhe der Staatsbeiträge an Schulhausneubauten ist die Einteilung im Zeitpunkt des Baubezuges massgebend.

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
Bezirk Zürich							
Zürich	2	2	2	Schlieren	3	3	3
Aesch	16	—	—	Uitikon-Waldegg	1	1	—
Birmensdorf	1	6	6	Unteringstringen	1	—	—
Dietikon	4	4	4	Urdorf	4	4	—
Oberengstringen	1	1	1	Weiningen	1	1	1
Oetwil-Geroldswil	1	—	—	Zollikon	1	1	1
Bezirk Affoltern							
Aeugst	16	—	—	Knonau	16	—	—
Affoltern a. A.	10	11	11	Maschwanden	16	—	—
Affoltern- Zweckverband	13	13	—	Mettmenstetten	16	16	16
Bonstetten	16	9	9	Obfelden	16	16	16
Hausen	16	16	16	Ottenbach	16	—	—
Hedingen	3	3	—	Rifferswil	16	—	—
Kappel	16	—	—	Stallikon	10	—	—
				Wettswil	2	—	—
Bezirk Horgen							
Adliswil	1	1	1	Oberrieden	1	1	1
Hirzel	16	16	—	Richterswil	12	12	12
Horgen	3	3	3	Rüschlikon	1	1	1
Hütten	16	—	—	Schönenberg	16	—	16
Kilchberg	1	1	1	Thalwil	1	1	1
Langnau	3	3	3	Wädenswil	6	8	6
Bezirk Meilen							
Erlenbach	1	1	1	Meilen	1	1	1
Herrliberg	1	1	1	Oetwil a. S.	11	11	—
Hombrechtikon	11	11	11	Stäfa	3	3	3
Küsnacht	1	1	1	Uetikon	1	1	1
Männedorf	3	3	3	Zumikon	1	1	—

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
Bezirk Hinwil							
Bäretswil	16	16	16	Rüti	9	9	9
Bubikon	9	9	9	Seegräben	16	—	—
Dürnten	11	11	11	Wald	11	11	11
Fiscenthal	16	16	16	Wetzikon	7	8	8
Gossau	10	10	10	Mädchen-F'schule Zch-Oberland	—	—	10
Grüningen	16	16	16				
Hinwil	9	9	9				
Bezirk Uster							
Dübendorf	3	2	2	Nänikon-Greifensee	—	2	—
Egg	4	4	4	Schwerzenbach	1	—	—
Fällanden	1	—	—	Uster	5	5	5
Greifensee	2	—	—	Volketswil	3	3	3
Maur	1	1	1	Wangen-Brüttisellen	4	4	4
Mönchaltorf	15	15	—				
Bezirk Pfäffikon							
Bauma	16	16	16	Pfäffikon	10	10	10
Fehraltorf	15	15	15	Russikon	16	16	16
Hittnau	16	16	16	Sternenberg	16	16	—
Illnau	9	9	9	Weisslingen	16	16	16
Kyburg	16	—	—	Wila	16	16	16
Lindau	2	2	2	Wildberg	16	—	—
Bezirk Winterthur							
Altikon	16	—	—	Hettlingen	11	—	—
Bertschikon	16	—	—	Hofstetten	16	—	—
Brütten	16	—	—	Neftenbach	12	12	12
Dägerlen	16	—	—	Pfungen	16	16	16
Dättlikon	16	—	—	Rickenbach	16	16	16
Dinhard	16	—	—	Schlatt	16	—	—
Elgg	9	16	16	Seuzach	7	11	11
Ellikon a. d. Th.	16	—	—	Turbenthal	15	16	16
Elsau	16	—	—	Wiesendangen	16	16	16
Elsau-Schlatt	—	16	16	Winterthur	5	5	5
Hagenbuch	16	—	—	Zell	10	10	10

Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung	Schulen	Primar- schule	Ober- stufe	Fort- bildung
Bezirk Andelfingen							
Adlikon	16	—	—	Marthalen	16	16	16
Andelfingen	14	16	16	Oberstammheim	16	—	—
Benken	16	—	—	Ossingen	16	16	16
Berg a. I.	16	—	—	Rheinau	14	—	—
Buch a. I.	16	—	—	Stammheim	—	16	16
Dachsen	16	—	—	Thalheim	16	—	—
Dorf	16	—	—	Trüllikon	16	—	—
Feuerthalen	13	13	13	Truttikon	16	—	—
Flaach	16	16	16	Uhwiesen	16	16	—
Flurlingen	7	—	—	Unterstammheim	16	—	—
Henggart	16	—	—	Volken	16	—	—
Humlikon	16	—	—	Waltalingen	16	—	—
Kleinandelfingen	16	—	—				
Bezirk Bülach							
Bachenbülach	16	—	—	Lufingen	16	—	—
Bassersdorf	4	7	7	Nürens Dorf	13	—	—
Bülach	5	11	11	Oberembrach	16	—	—
Dietlikon	1	1	1	Opfikon	1	1	1
Eglisau	11	11	11	Rafz	10	10	10
Embrach	13	16	16	Rorbas-Freienstein- Teufen	16	16	16
Glattfelden	12	12	12	Wallisellen	1	1	1
Hochfelden	16	—	—	Wasterkingen	16	—	—
Höri	16	—	—	Wil	16	15	15
Hüntwangen	6	—	—	Winkel	12	—	—
Kloten	2	2	2				
Bezirk Dielsdorf							
Bachs	16	—	—	Otelfingen	3	14	—
Boppelsen	16	—	—	Regensberg	16	—	—
Buchs	3	—	—	Regensdorf	1	1	—
Dällikon	6	—	—	Rümlang	5	6	6
Dänikon-Hüttikon	16	—	—	Schleinikon	16	—	—
Dielsdorf	5	9	9	Schöfflisdorf- Oberweningen	16	—	—
Furttal	—	—	1	Stadel	16	16	16
Neerach	5	—	—	Steinmaur	16	—	—
Niederglatt	5	—	—	Weiach	13	—	—
Niederhasli	5	5	5	Sonderklasse Wehntal	16	—	—
Niederweningen	10	16	16				
Oberglatt	7	—	—				

Beitrags- klasse	Staatsbeiträge nach § 1 des Schulleistungsgesetzes vom 2. Februar 1919 (Fassung vom 11. 9. 1966)	
	lit. A ¹⁾ ‰	lit. B ²⁾ ‰
1	5	3,5
2	11	7,5
3	18	12
4	25	16,5
5	32	21
6	38	26
7	44	30
8	48	33
9	52	35
10	56	37
11	59	39
12	62	41
13	65	43
14	68	45
15	71	47
16	74	49

1) Gilt auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für individuelle Lehrmittel und das Verbrauchsmaterial an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule.

2) Ausserordentliche Staatsbeiträge an Schulhausbauten bleiben vorbehalten. Die Ansätze gelten auch für die Staatsbeiträge an die Kosten für bauliche Einrichtungen an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen.

Besoldungen der Lehrkräfte

Die Publikation der Tabellen über die Grundbesoldungen der Lehrkräfte an der Volksschule und an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, d. h. im Anschluss an die Beschlussfassung des Kantonsrates über eine vorgesehene Teuerungszulage.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich. Preisaufgabe 1971/72

Für das Schuljahr 1971/72 wurden folgende Themen zur Bearbeitung ausgeschrieben:

1. Darf man jungen Menschen raten, Lehrer zu werden?
2. Die Entwicklung des astronomischen Weltbildes auf den verschiedenen Stufen der Volksschule.
3. Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine nichtautoritäre Haltung des Lehrers in der Volksschule.
4. Das Drogenproblem. In welcher Weise soll und kann sich die Schule damit auseinandersetzen?

Zum 1. Thema sind drei Arbeiten, zum 4. Thema eine Arbeit eingereicht worden. Die Themen 2 und 3 fanden keine Bearbeiter.

Mit einem Preis von Fr. 1200.— wurde ausgezeichnet: die Arbeit zum 1. Thema mit dem Kennwort: «Erzieher ist kein Töpfer — sondern nur Gärtner» (Pestalozzi).

Verfasser: Rudolf Wunderlin, Sekundarlehrer, Hans-Asper-Schulhaus Zürich-Wollishofen.

Mit einem Preis von Fr. 500.— wurde ausgezeichnet: die Arbeit zum 1. Thema unter dem Kennwort: «... denn das Grosse ist nicht, dies oder das zu sein, sondern man selbst zu sein, und dies kann jeder Mensch, wenn er es will» (Sören Kierkegaard).

Verfasserin: Dr. phil. Susanna Kraye-Schmitt, Sekundarlehrerin, Schlieren.

Die beiden mit einem Preis ausgezeichneten Arbeiten werden während drei Monaten im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt.

Die Erziehungsdirektion

Theateraufführungen für Schüler im achten Schuljahr in der Saison 1972/73

A. Einleitung

Der Erziehungsrat beschloss am 2. Mai 1972, aufgrund des Vorschlages der Kommission für Theateraufführungen an der Oberstufe auf eine Aufführung im achten Schuljahr in der Saison 1972/73 zu verzichten, weil die vom Schauspielhaus vorgeschlagenen Stücke von der Kommission als Aufführungen für alle Klassen im achten Schuljahr nicht in Frage kamen.

Am 15. August 1972 fand mit den Vertretern der zürcherischen Sprechbühnen sowie dem Präsidenten der Kommission für Theateraufführungen an der Oberstufe eine Besprechung über die kantonalen Schülervorstellungen statt, in der auch die von seiten der erwähnten Kommission vorgeschlagene Möglichkeit eines Mehrfachangebotes diskutiert und von den anwesenden Theatervertretern befürwortet wurde. Anschliessend stimmte der Erziehungsrat am 5. September 1972 dieser Lösung im Sinne eines Versuches zu. Im Frühjahr 1973 soll aufgrund der in der laufenden Saison gemachten Erfahrungen in Zusammenarbeit mit der Kommission für Theateraufführungen an der Oberstufe und den Theaterdirektoren eine definitive Lösung gesucht werden.

B. Spezifizierung des Angebotes und Modalitäten

Von den drei in Frage kommenden Theatern werden folgende Stücke angeboten:

Schauspielhaus:

- «Volpone» von Ben Johnson
- «Ein Sommernachtstraum» von Shakespeare
- «August August, August» von Pavel Kohout

Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich:

- «Tartuffe» von Molière
- «Komödie der Irrungen» von Shakespeare

Theater am Neumarkt:

- «Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird» von Peter Weiss

Die Aufführungen finden in den Monaten Dezember und Januar statt. Das Schauspielhaus und das Theater am Neumarkt spielen in den eigenen Räumen in Zürich. Die Schüler, welche die Aufführungen des Theaters für den Kanton Zürich besuchen, werden bezirkweise zusammengefasst. Die

Aufführungen finden in den Bezirken statt. Genaue Angaben über Ort und Daten der Aufführungen sind aus den Bestellformularen ersichtlich, die den Lehrern über die Schulpflegen zugestellt werden.

Es ist wichtig, dass die Bestellungen der Lehrer, welche Schüler im achten Schuljahr unterrichten, vollständig und klassenweise sofort an die Gemeindeschulpflegen und von diesen bis spätestens Ende Oktober 1972 an die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, gesandt werden. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, verspätete Anmeldungen zu berücksichtigen. Die Karten werden den Lehrern von der Erziehungsdirektion direkt zugestellt.

C. Kurze Einführung in die Stücke bzw. Aufführungen

Im folgenden wird, aufgrund der Unterlagen, die von den Theatern zur Verfügung gestellt wurden, eine kurze Charakterisierung der gespielten Stücke gegeben.

1. «Ein Sommernachtstraum» von Shakespeare (Schauspielhaus)

In Shakespeares phantastischer und übermütiger Komödie vermischen sich Romantik und Realismus, die Welt übermütiger Geister und ratloser Menschen. Das Stück hat schon sehr früh durch die Uebersetzung von Schlegel und Tieck Eingang in die deutsche Theaterwelt gefunden. Sein Zauber bewährt sich vielleicht gerade in einer Epoche, die überall und auf allen Gebieten zur Entzauberung neigt, besonders stark und schön.

Das Schauspielhaus gibt «Ein Sommernachtstraum» in der Inszenierung von Peter Gill, dem Mitdirektor des «Royal Court Theatre» in London. Gill versucht eine Aufführung, die der Komödie ihre Poesie belässt und besonderen Nachdruck auf die Komik der Handwerkerszenen legt.

Das Stück ist in einer Reclam-Ausgabe erhältlich.

2. «Volpone» von Ben Johnson (Schauspielhaus)

Volpone, ein reicher Ausländer, macht sich in Venedig einen selbstsüchtigen Jux. Von seinem gerissenen Diener Mosca lässt er das Gerücht ausstreuen, dass er im Sterben liege, und er tut das nicht nur, um von schmeichlerischen Erbschleichern mit Geschenken bedacht zu werden, sondern auch um die Reaktion einer habgierigen, am Gelde hängenden und nach dem Golde drängenden Gesellschaft zu studieren. Sein Scherz wendet sich gegen ihn, denn in der Folge haut jeder jeden übers Ohr, und auf der turbulenten Jagd nach dem Geld gehen fast alle leer aus.

Die Komödie des Engländers Ben Johnson wird in der Nachdichtung von Stefan Zweig gespielt. Das Schauspielhaus will den «Volpone» auf unsere Zeit hin inszenieren; es geht ihm darum, darzutun, dass in der heutigen Leistungsgesellschaft der Tanz um das goldene Kalb nur noch verrückter geworden ist als in Volpones fiktivem Venedig.

Das Stück ist nur in einer Gesamtausgabe der Werke von Ben Johnson, nicht aber in einer billigen Ausgabe greifbar.

3. «August August, August» von Pavel Kohout (Schauspielhaus)

Der Tscheche Pavel Kohout nennt seine bunte und bittere Komödie eine Zirkusvorstellung. In ihr tut er dar, dass die Welt und das Leben ein einziger Zirkus sind, dass der kleine Mann als dummer August immer den kürzeren zieht und dass er seine Träume vom Glück vergebens träumt. Trotzdem hat Kohout kein pessimistisches Stück geschrieben, denn sein August glaubt bis zum schlimmen Ende an das Gute, an die Güte und an die Kraft der Phantasie. Die Hoffnung, dass der kleine Mann einmal eine bessere und gerechtere Welt finden wird, bleibt bestehen.

Das Schauspielhaus spielt Kohouts Komödie in einer raschen, turbulenten und komödiantischen Inszenierung durch Paul Vasil, der ein Spezialist für temporeiche, farbige und witzige Stücke ist.

Es sei noch kurz auf die politischen Hintergründe hingewiesen: Abgesehen davon, dass Kohout eine allgemeine menschliche Parabel gibt, spielt er bereits im doppelsinnigen Titel auf die August-Ereignisse in der Tschechoslowakei an. Kohouts Stück darf in seiner Heimat — dieses politischen Doppelsinnes wegen — nicht gegeben werden. Der Autor selbst lebt heute als Taxichauffeur in Prag.

Das Stück ist nur in einem Sammelband erhältlich.

4. «Tartuffe» von Molière (Theater für den Kanton Zürich)

Der «Tartuffe» von Molière stellt eine negative Möglichkeit gesellschaftlichen Verhaltens — das Heucheln — in komödiantischer und unterhaltsamer Form dar. Das Geschehen auf der Bühne zeigt die wechselnden Spannungen innerhalb einer Familie, in der Ueberhöhung der Kostüme und der Sitten eines vergangenen Jahrhunderts als Beispiel.

Die Uebersetzung erhebt nicht Anspruch auf literarische Treue. Sie ist auch nicht im Buchhandel erhältlich. Sie verzichtet bewusst auf Reim und Vers, um die theatralischen Beweggründe innerhalb des meisterhaften Dialogs Molières herauszuarbeiten. Die literarisch wertende Betrachtung bleibt somit dem Lehrer nach dem gemeinsamen Theatererlebnis vorbehalten.

Regie führt Dr. R. Spörri.

5. «Komödie der Irrungen» von Shakespeare (Theater für den Kanton Zürich)

Die Familie eines Kaufmannes wird bei einem Schiffsunglück auseinandergerissen. Wieviel Verwirrung entsteht und wie eine ganze Stadt in Mitleidenschaft gezogen wird, bis die Familie sich nach Jahr und Tag wieder

findet, das macht die «Komödie der Irrungen» aus. Dieses Stück zeigt das Phänomen Theater in seiner komödiantischen Urform.

Gespielt wird die Schlegel-Tiecksche Fassung. Regie führt Dr. R. Spörri.

«Die Komödie der Irrungen» ist in einer Reclam-Ausgabe erhältlich.

6. «Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird» von Peter Weiss (Theater am Neumarkt)

In elf Situationen wird die Leidensgeschichte eines «kleinen Mannes» erzählt, der nie recht weiss, wie ihm geschieht im Leben, bis das Mass seiner Leiden voll ist und er endlich daraus lernt. Er merkt, dass es keinen Lohn für seine Leiden gibt, dass die Mächtigen nur ihr Spiel mit ihm treiben. Das Ganze wird gespielt im Stil des Hanswurst und Kasperle, grobschlächtig, komödiantisch als Moritat in Knittelversen.

Regie führt Andreas Hensel. Der Aufführung geht eine ca. dreiviertelstündige Einführung mit szenischen Beispielen voraus.

Das Stück ist nur in einem Sammelband greifbar.

Die Erziehungsdirektion

Sekundarschule — Neuer Lehrplan

Mit Beschluss vom 15. August 1972 hat der Erziehungsrat einen neuen Lehrplan mit Stundentafel erlassen, der auf Beginn des Schuljahres 1973/74 in Kraft tritt. Die gedruckte Fassung liegt dieser Ausgabe des Schulblattes bei.

In diesem Zusammenhang werden folgende Bestimmungen auf den gleichen Zeitpunkt geändert:

Volksschulverordnung

§ 117 Abs. 2, Satz 2 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vom 31. März 1900 wird wie folgt geändert:

«Die Schulpflege kann an der 3. Klasse der Sekundarschule und an Sonderklassen der Primarschule im 8. und 9. Schuljahr die fakultative oder obligatorische Durchführung des Haushaltsunterrichtes beschliessen.»

Stundenplanreglement

§ 18 Abs. 1 und 2 sowie § 19 des Reglementes über die Organisation des Unterrichtes und die Stundenpläne der Primarschule und der Oberstufe vom 4. Juli 1967 werden aufgehoben.

Die Erziehungsdirektion

Geographielehrmittel für die Sekundarschule

Für die Verwendung im Geographieunterricht der Sekundarschule werden die folgenden drei Bände des erdkundlichen Unterrichtswerkes «Länder und Völker» auf Zusehen hin subventioniert:

1. Länder Europas (ohne Schweiz), bearbeitet von Erwin Boehm und René Nertz; Verlag Klett und Balmer, Zug (Bestellnummer 4625).

2. Afrika, Atlantischer Ozean und Amerika; Ernst Klett Verlag, Stuttgart (Bestellnummer 0503).

3. Asien, Australien, Ozeanien und die Polargebiete; Ernst Klett Verlag, Stuttgart (Bestellnummer 0504).

Die Erziehungsdirektion

Obligatorische und empfohlene Lieder

Als obligatorische Lieder werden für das Schuljahr 1972/73 bestimmt:

<i>Mittelstufe:</i>	Schweizer Singbuch Mittelstufe
	Seite
Freiheit fürwahr	67
Es singt der Bach	122
Jetzt kommt die fröhliche Sommerszeit	142
empfohlen: Dü-dü-dü-don	239

<i>Oberstufe:</i>	Schweizer Singbuch Oberstufe
	Seite
Wacht auf, wacht auf, der helle Tag	24
Freunde, lasst uns fröhlich loben	26
Tellenlied	92
empfohlen: Ein Maulwurf hört	147

Beide Stufen sind gehalten, die Vaterlandshymne «Trittst im Morgenrot daher» mit der Fassung des Schlusses «Gott, dem Herrn, im hehren Vaterland» gemäss dem Vorschlag des Bundesrates in allen Klassen so zu üben, dass das Lied mit allen Strophen auswendig gesungen werden kann.

Die Lehrerschaft wird ersucht, den obligatorischen Liedern alle Aufmerksamkeit zu schenken.

Die Erziehungsdirektion

Mädchenhandarbeitsunterricht an der Primarschule — Lehrplan

Es wird auf den Beginn des Schuljahres 1972/73 ein neuer Lehrplan für den Mädchenhandarbeitsunterricht an der Primarschule (3. bis 6. Klasse) erlassen. Er ersetzt den für die Primarschule geltenden Teil des Lehrplanes des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen an der Volksschule vom 5. November 1968.

In den Fächern «Textiles Werken und Gestalten» einerseits und «Zeichnen» andererseits sind Absprache und enge Zusammenarbeit zwischen Handarbeitslehrerin und Klassenlehrer notwendig.

Die Erziehungsdirektion

Elektrische Einrichtungen in Physikzimmern und kombinierten Naturkunderäumen

1. In naturkundlichen Fachräumen sind die Schularbeitsplätze mit fest installierten Kleinspannungsanschlüssen auszurüsten.

2. Mit dem in der Schule üblichen Experimentiermaterial dürfen die Schüler nur arbeiten, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

a) Bei Stromstärken über 0,5 mA darf die Spannung an berührbaren Teilen nicht mehr als 50 V betragen,

b) bei Spannungen über 50 V an berührbaren Teilen darf die Stromstärke in allen möglichen Fällen 0,5 mA nicht überschreiten.

Es muss durch geeignete Installationen dafür gesorgt werden, dass keine gefährlichen Spannungen auf die Schülertische geschaltet werden können.

3. Stromlieferungsgeräte für Schülerübungen müssen Trenntransformation besitzen und dürfen das Kleinspannungsmaximum von 50 V auch im Leerlauf nicht überschreiten.

4. Die durch Schüler an den Kleinspannungsbuchsen angeschlossenen Experimentiergeräte brauchen nicht berührungssicher zu sein.

5. Sind an den Schülerarbeitsplätzen Steckdosen 220 V notwendig, ist ihre Installation an folgende Bedingungen geknüpft:

a) Es sind UP-Steckdosen Typ 12 zu verwenden.

b) Sie sind auf der Lehrerseite des Tisches zu installieren und dürfen höchstens 20 cm über dem Boden liegen.

c) Gleichzeitig vorhandene Kleinspannungsbuchsen müssen auf der Tischoberseite montiert werden.

d) Die Netzspannung darf nicht regulierbar sein.

e) Vor die Steckdosen ist ein Fehlstrom-Schutzschalter mit 10-mA-Ansprechstrom einzubauen.

f) Netzsteckdosen an Schülerarbeitsplätzen müssen durch einen zentralen, vom Stromlieferungsgerät unabhängigen Schlüsselschalter mit Signallampe stromlos gemacht werden können. Die Signallampe muss an gut sichtbarer Stelle im Zimmer angebracht sein.

6. Für feste Installationen sind die Hausinstallationsvorschriften des SEV und die Werkvorschriften des zuständigen Elektrizitätswerkes verbindlich.

7. In Schulräumen dürfen nur Steckdosen mit Schutzerde verwendet werden.

8. Die in der Schule verwendeten elektrischen Apparate für Spannungen über 50 V müssen SEV-geprüft sein und das Sicherheitszeichen tragen.

9. Auf dem Experimentiertisch ist der Lehrer in der Wahl der Experimentiergeräte und der Spannungen frei.

10. Ausführliche Richtlinien über elektrische Einrichtungen in Naturkundezimmern können bei der Erziehungsdirektion Zürich und beim kantonalen Berater bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

An die Ortsschulbehörden im Kanton Zürich

Schulheim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf — Weihnachtskerzen-Aktion

Seit 2¹/₂ Jahren werden im Schulheim Dielsdorf ca. 90 cerebral gelähmte, praktisch-bildungsfähige Kinder und Jugendliche gefördert. Dabei hat sich gezeigt, dass das Bedürfnis an Heimplätzen bedeutend grösser ist, als im Zeitpunkt der Planung angenommen wurde. Viele Gebrechliche warten noch auf einen Platz in einem Heim. Die Stiftung Schulheim Dielsdorf hat deshalb mit der Planung eines zweiten Heims begonnen. Obwohl sie für den Bau mit Beiträgen der Invalidenversicherung des Kantons Zürich rechnen kann, muss sie selber einen Betrag von ca. 2 Millionen Franken aufbringen.

Der letztjährigen Kerzen-Aktion war ein voller Erfolg beschieden, indem insgesamt 75 064 Schachteln Kerzen verkauft wurden, was einem Reinertrag von Fr. 79 000.— entspricht. Aus diesem Grunde möchte die Stiftung auch dieses Jahr wieder eine Aktion durchführen, wobei sie hofft, dass die Zürcher Schulen sich einmal mehr daran beteiligen werden.

Die Erziehungsdirektion ist gerne bereit, auch die neue Kerzen-Aktion im Hinblick auf ein zweites Heim zu unterstützen. Sie appelliert daher wiederum an die Schulbehörden und die Lehrerschaft, der neuen Sammlung durch ihren Beistand zum Erfolg zu verhelfen. Das Schulheim Dielsdorf wurde von uns ermächtigt, sich bezüglich der Durchführung der Aktion direkt mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Eigenheer Annelies	1936	Meilen
Erni-Hasler Erika	1946	Zollikon
Fischer-Kellenberger Karin	1945	Zürich-Zürichberg
Furger-Brunner Brigitte	1945	Dietikon
Hofmann-Keller Ursula	1946	Dübendorf
Huggenberger-Sieber Ruth	1939	Uster
Jufer-Schoch Verena	1944	Zürich-Letzi
Richner Ruth	1936	Seuzach
<i>Reallehrer</i>		
Hauri Max	1946	Horgen
<i>Sekundarlehrer</i>		
Morf Hans Dr.	1924	Marthalen
<i>Handarbeitslehrerinnen</i>		
Appert Elisabeth	1950	Wil
Bader Elisabeth	1940	Dänikon-Hüttikon, Otelfingen
Böhlen Elisabeth	1921	Winterthur-Töss
Bohn-Pleuger Ursula	1945	Oberwinterthur
Brunner Vreni	1946	Nürensdorf
Colombo-Keller Elisabeth	1951	Weisslingen
Duss Josy	1938	Wetzikon
Kull-Blickensdorfer Sylvia	1946	Winterthur-Wülflingen
Ladner-Berdesinski Monika	1947	Zürich-Glattal
Oertli-Künzler Selma	1934	Zürich-Uto
Rüttimann-Landolt Susanne	1950	Winterthur-Wülflingen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Schroeder-Guldimann Vreni	1942	Zürich-Zürichberg
Studler-Farner Margrit	1922	Hinwil
Widmer Susanne	1951	Oberrieden

Volksschule

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>a) Primarlehrer</i>		
Bäriswil-Heim Sonja	1949	Regensdorf
Bauer Elsbeth	1948	Dietikon
Baumann Ursula	1944	Oberglatt
Baumgartner Marlis	1947	Dübendorf
Bisig Edith	1945	Horgen
Bizer Irene Christine	1942	Oetwil-Geroldswil
Blum Ruth	1949	Rümlang
Bosshart Marianne	1950	Neftenbach
Bosshart-Ott Rosmarie	1945	Uitikon
Bräm-Münger Verena	1949	Horgen
Brändli Hansrudolf	1947	Illnau
Eggenberger-Greuter Margrit	1949	Wasterkingen
Elmiger Martin	1942	Hausen a. A.
Germann-Weber Dorothee	1946	Uitikon
Gnehm Margrit	1946	Hinwil
Gut Hanni	1949	Horgen
Gut Reinhard	1948	Rümlang
Haag-Koller Ruth	1948	Zürich-Letzi
Häberli Heinz	1944	Weiningen
Hauri Herbert	1947	Dietikon
Hauser-Wolfensberger Susi	1949	Volketswil
Häusermann Yvonne	1949	Illnau
Herforth Christine	1947	Dübendorf
Hofmann-Keller Ursula	1946	Dübendorf
Homberger Angela	1948	Schlieren

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Huber Ernst	1936	Dietikon
Hug Margrit	1945	Zürich-Letzi
Hutter Bruno	1945	Birmensdorf
Iseli Max	1949	Rheinau
Keller Martha	1936	Neffenbach
Kreienbühl Klaus	1942	Birmensdorf
Kühne-Vogel Georgette	1947	Illnau
Kühne Ursula	1942	Zürich-Uto
Kündig-Münzenmayer Katharina	1947	Rüti
Labhart-Kieser Dora	1945	Weiningen
Ledermann-Suter Helene	1949	Turbenthal
Lüthi Heinz	1941	Weiningen
Meier Verena	1946	Zürich-Glattal
Meyer Hans Ulrich	1943	Truttikon
Minsch Conrad	1945	Zürich-Uto
Morger-Duquesne Léa	1948	Regensdorf
Nadig-Gerhard Jolanda	1949	Rümlang
Naef Marianne	1948	Illnau
Oetiker Markus	1946	Zürich-Uto
Oral-Zimmermann Anna	1945	Regensdorf
Paluselli Graziella	1949	Oberglatt
Panday-Schaffner Rosmarie	1942	Dietikon
Perret Thérèse	1949	Stäfa
Pierami-Schauvelberger Ruth	1945	Dübendorf
Rebholz-Bachofen Verena	1932	Zürich-Zürichberg
Roos Ursula	1948	Oetwil-Geroldswil
De Rosa-Suter Elisabeth	1938	Hagenbuch
Rüedi Werner	1918	Zürich-Limmattal
Rusterholzer Fritz	1935	Richterswil
Senft Fritz	1922	Oetwil-Geroldswil
Siegenthaler-Saxer Irene	1945	Dietikon
Siegrist Eduard A.	1940	Uitikon
Spörri Maja	1949	Stadel
Schärer Regula	1942	Zürich-Letzi
Schmalholz Rita	1949	Regensdorf
Schmid Margrit	1949	Hombrechtikon
Schoch Susanne	1945	Elsau
Stadler Marly	1942	Zürich-Uto
Stark Katharina	1948	Wetzikon
Steinlin-Knus Ursula	1942	Zürich-Letzi
Tschanz Ulrich	1946	Uster
Uribe-Echevarria Beatrice	1948	Zürich-Zürichberg
Vaissière-Meier Esther	1943	Opfikon
von Wartburg-Gut Ursula	1944	Dietikon
Wanner Marianne	1949	Illnau
Weber-Güttinger Marie-Luise	1943	Illnau

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Wehrli Elisabeth	1945	Dietikon
Widmer Anne	1947	Greifensee
Wiget-Walter Elisabeth	1947	Illnau
Wild-Spörndli Brigitte	1948	Egg
Witzig Theres	1949	Illnau
Wyss Béatrice	1949	Dietikon
Zoller-Brunnschweiler Regina	1947	Seuzach
Zuber Brigit	1949	Zürich-Zürichberg

b) Sekundarlehrer

Bannholzer Max	1942	Wädenswil
Bouvard Bruno	1938	Zürich-Zürichberg
Herzig Heini	1941	Weiningen
Knecht Willi	1934	Wädenswil
Oberholzer Alice	1934	Zürich-Zürichberg
Schett Hansjörg	1945	Illnau
Strickler Regula	1946	Zürich-Glattal

c) Reallehrer

Alborghetti Urs	1946	Egg
Berger Rudolf	1941	Zürich-Zürichberg
Buchmann Andreas	1945	Bauma
Eberhard August	1942	Embrach
Holzer Hans	1944	Sternenberg
Keller Jürg	1945	Neftenbach
Kern Hans Kaspar	1947	Wädenswil
Kündig Hermann	1947	Dübendorf
Meier Werner	1946	Weiningen
Schmid Hans	1945	Horgen
Stauber Jean	1934	Dietikon
Wiesendanger Bruno	1946	Dübendorf

Kantonale Lehrerbildungsanstalt Unterseminar Küsnacht

Aufnahmeprüfung 1973

Allgemeines

Die Aufnahme neuer Schüler auf Frühjahr 1973 erfolgt gemäss den nachstehenden Bestimmungen. Für Knaben ist die Führung einer Filialklasse in Zürich-Oerlikon vorgesehen. Die endgültige Zuteilung muss sich die Erziehungsdirektion vorbehalten.

Anmeldung

Bewerber um Aufnahme in die 1. Klasse müssen folgende Bedingungen erfüllen:

1. Schweizer Bürgerrecht
2. Alter von 15—18 Jahren, Stichtag 30. April 1973
3. Gesundheitliche Eignung
4. Kenntnisse und Fertigkeiten, wie sie gemäss Lehrplan durch den Besuch einer dreijährigen Sekundarschule oder einer andern Schule der gleichen Stufe erworben werden können. Es wird in der Regel vorausgesetzt, dass der Bewerber am fakultativen Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Italienisch oder Englisch) nach dem Lehrplan der 3. Sekundarklasse teilgenommen hat.

Die Anmeldung zur Aufnahme in die 1. Klasse ist der Seminardirektion bis Freitag, den 31. Dezember 1972, einzureichen.

Anmeldeformulare mit allen erforderlichen Orientierungen sind gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 2.— bei der Seminarkanzlei, 8700 Küsnacht, schriftlich zu bestellen oder abzuholen.

Organisation der Prüfung

Die schriftliche Prüfung (Fächer: Deutsch, Französisch, Mathematik) findet Montag, den 22. Januar 1973, statt. Angemeldete Bewerber, die keinen andern Bericht erhalten, besammeln sich am 22. Januar um 8.10 Uhr im Kirchengemeindehaus Küsnacht. (Ankunft des Zuges aus Zürich 7.49 Uhr, aus Richtung Meilen um 7.59 Uhr, des Schiffes vom linken Ufer um 7.55 Uhr). Mitzubringen sind: Füllfeder oder Kugelschreiber, Bleistift, Gummi, Massstab, Equerre und Zirkel.

Für jene Bewerber, die nach dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung weder definitiv bestanden haben noch abgewiesen werden müssen, findet am Montag den 5. Februar 1973, ein zweiter Teil der Prüfung statt. Die Zustellung des Prüfungsplanes gilt als Aufgebot.

Mit den Anmeldeakten wird ein *Merkblatt* zuhanden der Eltern und Bewerber abgegeben, das über die Einzelheiten des Prüfungsreglementes orientiert.

Orientierung der Eltern

Dienstag, den 7. November 1972, 20.15 Uhr, findet im Kirchgemeindehaus Küsnacht eine Orientierung der Eltern durch die Seminardirektion statt. Die Sekundarlehrer sind höflich gebeten, die Eltern darauf aufmerksam zu machen.

Aufnahmen in obere Klassen

Ueber allfällige Aufnahmeprüfungen für den Eintritt in obere Klassen erteilt die Seminardirektion Auskunft. Anmeldetermin: Mittwoch, den 28. Februar 1973.

Die Direktion des Kantonalen Unterseminars

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1973

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden

Besuche in Real- und Oberschulklassen

ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des Real- und Oberschullehrerseminars wenden (Tel. 33 77 88), das gerne die erforderlichen Auskünfte erteilt.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1972 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Arbeitslehrerinnen-Ausbildung

Vorbereitungsklasse in Zürich und Winterthur

Beginn: Frühjahr 1973

Aufnahmeprüfungen: Ende Januar

Anmeldung für die Vorbereitungsklassen Zürich und Winterthur bis 5. Januar 1973.

Aufnahmebedingungen: 3 Jahre Sekundarschule

Die Vorbereitungsklasse vermittelt: theoretischen Unterricht an der Töchterschule, Abteilung III, in Zürich bzw. an der Mädchenschule in Winterthur, fachliche Ausbildung: Lehre als Damen- oder Wäscheschneiderin an der Frauenfachschule Zürich bzw. Berufs- und Frauenfachschule Winterthur.

Auskunft und Prospekt durch das Sekretariat der Frauenfachschule, Kreuzstrasse 68, 8008 Zürich, Tel. (01) 47 79 66, bzw. Berufs- und Frauenfachschule Winterthur, Tösstalstr. 20, 8400 Winterthur, Tel. (052) 22 62 53.

Arbeitslehrerinnen-Seminar

Anmeldung, Aufnahmebedingungen und Aufnahmeprüfung

Im Frühjahr 1973 beginnt in Zürich ein mehrfach geführter zweijähriger Kurs zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen an zürcherischen Volks- und Fortbildungsschulen.

Die Kandidatinnen müssen in der Regel mindestens 18 Jahre alt sein und sollen das 26. Altersjahr noch nicht überschritten haben.

Die schriftliche Anmeldung mit genauer Angabe des Bildungsganges hat bis spätestens 11. Dezember 1972 an die Direktion des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, zu erfolgen.

Anmeldeformulare sind im Schulsekretariat zu beziehen.

Für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind erforderlich:

— Besuch der 1. bis 3. Sekundarschule der zürcherischen Volksschule oder eine gleichwertige Ausbildung

— fachliche Vorbildung:

a) durch den erfolgreich abgeschlossenen Besuch der dreijährigen Vorbereitungsklassen in Zürich oder in Winterthur,

b) durch eine abgeschlossene Berufslehre als Damen- oder Wäscheschneiderin,

c) ausnahmsweise durch eine Lehre in verwandten Berufen oder eine Vorbildung ohne Lehrabschluss, Mittelschule und fachtechnische Kurse.

Bei der Anmeldung zur Prüfung sind einzureichen:

- das ausgefüllte Anmeldeformular
- ein ausführlicher, selbstverfasster und handgeschriebener Lebenslauf
- Sekundarschulzeugnis oder Ausweis über eine gleichwertige Vorbildung
- Zeugnisse und Ausweise über fachtechnische Vorbildung
- ein ärztliches Zeugnis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Aufnahmeprüfung im Januar 1973.

Für Kandidatinnen mit Wohnsitz im Kanton Zürich ist der Unterricht unentgeltlich. Für ausserkantonale Schülerinnen beträgt das Schulgeld Fr. 150.— pro Semester.

Sprechstunden der Direktorin nach telefonischer Vereinbarung im Arbeitslehrerinnen-Seminar, Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich, 3. Stock, Büro Nr. 32, Tel. (01) 34 10 50.

Die Seminardirektion

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen

Oktober 1973 / Frühjahr 1976

Aufnahmeprüfung: Ende Januar 1973

Zulassungsbedingungen:

- bis zum 30. September 1973 vollendetes 18. Altersjahr
- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 2 Jahre Mittelschule

Das für die Zulassung zum Seminar vorausgesetzte halbjährige hauswirtschaftliche Praktikum wird zwischen dem Abschluss der Mittelschule und dem Seminarbeginn absolviert.

Schulort: Pfäffikon

Anmeldung: bis spätestens 14. Dezember 1972

Anmeldeformulare und Auskunft:

Direktion des Haushaltungslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich,
Oberstufenschulhaus Pfaffberg
8330 Pfäffikon, Telefon (01) 97 60 23

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg-Rämibühl

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 1972/73 eine weitere Lehrstelle für Geschichte und ein weiteres Fach geschaffen.

Wahl von Dr. Kurt Maeder, geboren 1942, von Zürich und Mörschwil SG, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl

Wahl von Jürgen Ott, dipl. natw. ETH, geboren 1944, von Schlieren ZH, zum Hauptlehrer für Chemie mit teilweiser Lehrverpflichtung am Literargymnasium, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Professortitel. Kurt Stössel, geboren 1923, von Lipperswil-Wäldi TG, Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, wird auf den 16. Oktober 1972 der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Oberrealschule Zürichberg-Rämibühl

Wahl von Hans Philipp Jäger, dipl. natw., geboren 1941, von Molinis GR, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Bernhard, geboren 1907, von Untervaz GR und Zürich, wird auf den 15. Oktober 1972 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Geographie unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg Zürich

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf den 16. April 1973 eine neue Lehrstelle für Schreibfächer geschaffen.

Kantonsschule Zürich-Oerlikon

Wahl von Werner Nyffeler, dipl. math., geboren 1941, von Zürich und Huttwil BE, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Gymnasium Winterthur

Rücktritt. Dr. Barbara Bucher-Isler, geboren 1936, von Malters LU, Hauptlehrerin für Griechisch und Latein, wird entsprechend ihrem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf den 30. September 1972, aus dem Staatsdienst entlassen.

Rücktritt. Prof. Dr. Carl Arbenz, geboren 1907, von Grossandelfingen ZH, wird auf den 15. Oktober 1972 aus Altersgründen als Hauptlehrer für Latein, unter Verdankung der geleisteten Dienste, aus dem Staatsdienst entlassen.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Winterthur

Prorektor. Als Prorektor wird auf den 16. Oktober 1972 gewählt: Dr. Ernst Härtner, geboren 1941, von Ausserferrera GR, Hauptlehrer für Romanische Sprachen.

Rücktritt. Prof. Dr. Richard Müller, geboren 1924, von Winterthur, Hauptlehrer für Handelsfächer und Prorektor, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf den 15. Oktober 1972, aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Dr. phil. Hugo Föllmi, geboren 1932, von Freienbach SZ, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Unterseminar Küsnacht

Rücktritt. Hans Süss, geboren 1927, von Lindau ZH, Hauptlehrer für Zeichnen, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf den 30. September 1972, aus dem Staatsdienst entlassen.

Universität

Medizinische Fakultät

Es wird ein Extraordinariat für orale Mikrobiologie und allgemeine Immunologie (für Zahnärzte) sowie am Zahnärztlichen Institut eine selbständige Abteilung für orale Mikrobiologie und allgemeine Immunologie geschaffen.

Wahl von PD Dr. Bernhard Guggenheim, geboren 1937, von Lengnau AG, zum Extraordinarius für orale Mikrobiologie und allgemeine Immunologie (für Zahnärzte), mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Es wird ein Extraordinariat für orale Strukturbiologie sowie am Zahnärztlichen Institut eine selbständige Abteilung für orale Strukturbiologie geschaffen.

Wahl von PD Dr. Hubert E. Schroeder, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius für orale Strukturbiologie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Habilitation. Dr. med. J. Chr. Gartmann, geboren 1925, von Chur, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Innere Medizin, speziell Erkrankungen der Atmungsorgane».

Habilitation. Dr. med. Mark Jenny, geboren 1928, von Iffwil BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Chirurgie».

Habilitation. Dr. med. Sergio Rampini, geboren 1925, von Cauco GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Kinderheilkunde».

Veterinär-medicinische Fakultät

Habilitation. Dr. med. vet. Roland von Fellenberg, geboren 1936, von Bern, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Immunologische Biochemie».

Philosophische Fakultät II

Rücktritt. Prof. Dr. Ernst Hadorn, geboren 1902, von Forst BE, wird auf 15. Oktober 1972 altershalber, unter Verdankung der geleisteten Dienste, entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Habilitation. Dr. Peter K. Endress, geboren 1942, von Zürich und Bern, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die *venia legendi* für das Gebiet «Systematische Botanik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1972 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hafner Rolf, von Maur ZH, in Zürich	«Erholungsgebiete im schweizerischen und zürcherischen Recht»
Matzinger-Pfister Regula, von Zürich, in Lausanne VD	«Paarformel, Synonymik und zweisprachiges Wortpaar / Zur mehrgliedrigen Ausdrucksweise der mittelalterlichen Urkundensprache»
Mona Marco, von Quinto TI, in Grüningen ZH	«Grundfragen des Werberechts»
Schaad Hans-Peter, von Laupersdorf SO, in Thalwil ZH	«Das Depotstimmrecht der Banken nach schweizerischem und deutschem Recht»

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Ferber Rolf E., von Zürich und Neuheim ZG, in Zürich	«Die britische Währungspolitik nach dem Zweiten Weltkrieg»

Zürich, den 14. September 1972
Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Angehrn Urs, von Muolen SG und Hagenwil TG, in Degersheim SG	«Klinik und Diagnostik der Aspergillose»
Belart Christoph, von Brugg AG, in Dübendorf ZH	«Ueber einen Fall von Hand-Schüller-Christianscher Erkrankung mit speziellem Befall des Retroperitonäums und dem Bilde der Ormondschen Krankheit»
Benninger Eve Elisabeth, von Zürich, in Basel	«Der Durchimpfungsgrad der Kleinkinder in der Stadt Zürich»
Borbély Paul, von Dürnten ZH, in Rüti ZH	«Zur Problematik der Betriebsunfälle bei den Gastarbeitern in einer Maschinenfabrik der Nordschweiz»
Buholzer Fritz, von Kriens LU, in Kriens LU	«Ergometrische Untersuchungen zur Differenzierung von ischämiebedingter und nichtvasculärer Einschränkung der Geheleistung»
de la Cruz Natanael, von Kolumbien, in Münsingen BE	«Manisch-depressives Kranksein bei Jugendlichen zwischen 16 und 19 Jahren»
Ettlin Robert A., von Kerns OW, in Herrliberg ZH	«Beeinflussung konditionierter Ratten durch halluzinogene Stoffe aus Fliegenpilz und Marihuana»
Gehring Heinz, von Winterthur und Illnau ZH, in Winterthur	«Menière-artige Innenohrstörungen als Folge von Dekompressionsunfällen»
Henggeler Joachim, von Oberägeri ZG, in Oberägeri ZG	«Reitunfälle»
Mutzner Alfred, von Chur und Maienfeld GR, in St. Gallen	«Die Magenpolypose»
Schäppi Walter Karl, von Zürich und Oberrieden ZH, in Eskilstuna, Schweden	«Psychopathologische Folgeerscheinungen nach Chorea Minor im Kindesalter»
Schibli Richard A., von Fislisbach AG, in Thalwil ZH	«The influence of physical work upon decompression time after simulated oxy-helium dives»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Scholl-Weber Hannelore, von Pieterlen BE, in Zürich	«Asthma bronchiale und Persönlichkeitsstruktur»
Schwaller Robert, von Luterbach SO, in Zürich	«Cytoplasmafortsätze an Leukocyten bei myeloiden Leukämien»
Steiner Urs, von Goldau SZ, in Goldau SZ	«Studie bei Zürcher Kindern zur Beurteilung ihrer Körperhaltung / A. Gedanken zur aufrechten Haltung. B. Eine Untersuchungsuntersuchung bei Kindern»
Strebel Urs, von Lindau ZH und Wohlenschwil AG, in Pfäffikon SZ	«Produktion und Charakterisierung von Aldosteronantikörpern, die durch Aldosteron-Oxim-Rinder-Gamma-Globulin erzeugt wurden»
Theiler Walter, von Ausserberg VS, in Liestal BL	«Skiunfälle, deren Risiken und ihre geschlechtsspezifischen Varianten»
Thoeni Rudolf F., von Luzern, in Zürich	«Kardiale Antikörper — Tierexperimentelle Untersuchung»
Wettstein Albert, von Zürich, in Zürich	«Afferente Verbindungen zu schnell- und langsamleitenden Pyramidenbahnneuronen der Katze»
Wuermli Katharina, von Bichelsee TG, in St. Gallen	«Vergiftungen mit Antihistaminika»
Zangger Peter Kurt, von Zürich und St. Gallen, in Zürich	«Spektralanalyse und Kohärenzberechnungen des beidseitigen Tremors nach einseitiger stereotaktischer Ausschaltung des Nucleus Ventrolateralis Thalami»

b) Doktor der Zahnmedizin

Reuss Dieter, von Zürich, in Ebmatingen ZH	«Untersuchungen zur physikalischen Schlagvolumenbestimmung des Herzens nach der Formel von Brömser-Ranke»
--	---

Zürich, den 14. September 1972
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

a) Doktor der Veterinär-Medizin

Renz Beat, von Wuppenau TG, in Niederteufen AR	«Die Immunantwort bei der experimentellen Fasciolose und Dicrocoeliose des Kaninchens»
--	--

Zürich, den 14. September 1972
Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Bachofen Armin, von Zürich, in Zollikon ZH	«Cäsars und Lucans Bellum Civile / Ein Inhalts- vergleich»
Etter Jann Fridolin, von Ennenda GL, in Meggen LU	«Armee und öffentliche Meinung in der Zwischen- kriegszeit 1918—1939»
Kägi Ursula, von Bauma ZH, in Zürich	«Die Aufnahme der Reformation in den ostschwei- zerischen Untertanengebieten — der Weg Zürichs zu einem obrigkeitlichen Kirchen- regiment bis zum Frühjahr 1529»
Schweizer-Keller Regula, von St. Gallen und Mogelsberg SG, in Baden AG	«Vom Umgang des Aischylos mit der Sprache / Interpretationen zu seinen Namensdeu- tungen»
Strasser René Anton, von Nussbaumen TG, in Langnau a. A. ZH	«Herman Grimm (1828—1901). Zum Problem des Klassizismus»
Zelger Franz, von Luzern, in Luzern	«Der Historienmaler Ernst Stückelberg 1831 bis 1903»

b) Lizentiat der Philosophie

Bertsch Linus, von Wallenwil TG, in Zürich
Ganter Urs, von Schaffhausen, in Schaffhausen
Gurny Ruth, von Zürich, in Zürich
Hablützel Peter, von Zürich, in Zürich

Hausherr Ernst, von Rottenschwil AG, in Wettingen AG
 Heimgartner Susanna, von Zürich, in Zürich
 Manika Constantina, von Griechenland, in Zürich
 Mathys-Baur Barbara, von Zürich, in Erlenbach ZH
 Meiler Fida, von Flims GR, in Flims-Dorf GR
 von Planta Veronika, von Wettswil a. A. ZH, in Zürich
 Scheidegger Paul, von Basel und Huttwil BE, in Zürich
 Wehrli-Schindler Brigit, von Zürich, in Zürich
 Zimmermann Peter, von Schwändi GL, in Zürich

Zürich, den 14. September 1972
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bieri Jost Hans, von Trachselwald BE, in Herrliberg ZH	«I. Neue Synthesen von Folsäureanalogen. II. Die Anlagerung von Formaldehyd an Tetrahydrofolsäureanaloge»
Fehr Peter, von Horn TG, in Zürich	«Kinetische und strukturelle Untersuchung des Reaktionsmechanismus zwischen polykristallinem Kupferblech und Schwefeldioxid bei 400—750 ° C»
Heimgartner Heinz Beat, von Fislisbach AG, in Dübendorf ZH	«Photochemische und thermische aromatische sigmatropische Umlagerungen in Kohlenwasserstoffen»
Hug Rudolf Peter, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH	«2H-Chromensynthesen über ω -Vinyl-o-chinomethane»

Zürich, den 14. September 1972
 Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

1. Auflösung der Kurskommission für die Lehrerfortbildung in den Langschuljahren

Mit dem ablehnenden Volksentscheid vom 4. Juni 1972 über die Umstellung des Schuljahresbeginns auf den Herbst ist auch dem Auftrag der Kurskommission für die Lehrerfortbildung in den Langschuljahren die rechtliche Grundlage entzogen worden. Am 17. August 1971 war dieser Kommission, in der neben den Lehrerorganisationen auch der Synodalvorstand, die Seminarien, die Erziehungsdirektion und das Pestalozzianum vertreten waren, vom Erziehungsrat die Verantwortung «für die Planung und Organisation» der Lehrerfortbildung während der Langschuljahre übertragen worden. Ihrer Zielsetzung beraubt, hat die Kurskommission in ihrer letzten Sitzung vom 4. September 1972 beschlossen, ihre weitere Tätigkeit einzustellen und ihr Mandat dem Erziehungsrat zurückzugeben. Dieser Beschluss ist unter dem Vorbehalt erfolgt, dass der Kantonsrat den Bericht des Regierungsrates «zur Abstimmung über die Volksinitiative für den Frühlingsschulbeginn vom 4. Juni 1972» gutheisst.

2. Bericht des Regierungsrates

Im Hinblick auf die Lehrerfortbildung wird im oben erwähnten Bericht des Regierungsrates folgendes festgehalten: «Es ist unbestritten, dass das Bedürfnis nach obligatorischer Lehrerfortbildung wächst und von der Frage des Schuljahresbeginns unabhängig besteht.» Auf die zum Teil schon geleisteten erheblichen Vorarbeiten wie die Durchführung einer Bedürfnisanalyse unter der gesamten zürcherischen Lehrerschaft und weiterer detaillierter Planungsstudien anspielend, fährt der Bericht fort: «Die bisherigen Vorarbeiten und Studien, insbesondere für die Ausbildung eines Kurskaders, entsprechen ohnehin einem dringenden Bedürfnis. Sie sollten deshalb weitergeführt werden, wobei Möglichkeiten zu prüfen sind, in interkantonaler Zusammenarbeit gezielte Lehrerfortbildungskurse in entsprechend modifizierter Form durchzuführen.» In der Zusammenfassung am Ende des Berichtes wird unter Punkt 5 gefordert:

«Die Vorbereitungen für obligatorische Lehrerfortbildungskurse sind in interkantonaler Zusammenarbeit weiterzuführen und Möglichkeiten der Durchführung aufgrund der veränderten Verhältnisse zu studieren.»

3. Personelles

Auf Ende September hat Prof. Dr. H. Tuggener das Pestalozzianum, wo er seit Herbst 1968 die Geschäfte der Lehrerfortbildung leitete, verlassen, um sein Amt als Extraordinarius für den neugeschaffenen Lehrstuhl Sozialpädagogik an der Universität Zürich anzutreten. Dr. J. Kielholz wird die Aufgaben von Prof. Dr. H. Tuggener am Pestalozzianum weiterführen.

Die Direktion des Pestalozzianums möchte nicht unterlassen, Prof. Dr. H. Tuggener für die geleistete Arbeit im Dienste der Lehrerfortbildung ihren herzlichsten Dank auszusprechen.

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Zur Beachtung

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden, sofern sie nicht bereits besetzt sind.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1972/73 *neu* ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Ein *Separatum* des Programmes für das Schuljahr 1972/73 ist Ende Januar erschienen. Es wurde allen *Schulpflegern* im Kanton Zürich sowie den *Hausvorständen* in den *Städten Zürich* und *Winterthur zur Auflage in den Lehrerzimmern* zugestellt. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Bestellungen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Bekenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)
Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)
Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)
Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)
Oberschul- und Reallehrerkon-
ferenz des Kantons Zürich (ORKZ)
Sekundarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (SKZ)
Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Armin Redmann, Marchwartstrasse 42.,
8038 Zürich (45 26 15)
Karl Hauser, Postfach 99,
8353 Elgg (052 / 47 16 34)
Klaus Tecklenburg, Affolternstr. 161.,
8050 Zürich (46 97 29)
Georges Spengler, Dammstr. 25,
8152 Glattbrugg (83 34 65)
Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6.,
8636 Wald (055 / 9 17 48)
Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44.,
8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)
Pestalozzianum Zürich

Fortbildungskurse für Lehrkräfte
im Fach Turnen

Margrit Reithaar (Frau),
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-
arbeit und Hauswirtschaft, Walchetor,
8090 Zürich (26 40 23)

Doris Eggenberger (Frl.),
Waffenplatzstrasse 84,
8002 Zürich (25 78 75)

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,
8302 Kloten (84 29 44)

Georges Ammann, c/o Pestalozzianum,
Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Heini Herter, Seeblickstrasse 11,
8610 Uster (87 21 19)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,
SO, AG und SH benützt.

Die *Beschaffung* und *Benützung* des interkantonalen Testatheftes ist
für Lehrer im Kanton Zürich *freiwillig*.

Bezugsbedingungen:

— Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse
und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

— Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist *eine* Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock zweimal jährlich im Schulblatt sowie einmal im Separatum erscheinen. Zusätzliche Karten können jederzeit gratis beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, nachbestellt werden.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat
4. Schulort
5. Stufe
6. Telefonnummer, Schule
7. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
8. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie *Adressänderungen* sind schriftlich *mit Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl *beschränkt*. Interessenten werden nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses *zurückgewiesen* werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich

Wiederholungen des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung *absagen*.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht *ausdrücklich anders* vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer schriftlich Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen abgesagt werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Meldung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender vom Oktober bis Dezember 1972

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Oktober 1972			
8.	Studienreise nach Berlin	Berlin	64
9.	Einführung in die Astronomie	Atzmännig	125
9.	Flugmodellbau I	Zürich	10
9.	Fotografieren und Schulmusik	Andeer	20
9.	Freies Gestalten mit Holz	Zürich	4
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	7
9.	Programmierkurs für Fortgeschrittene	Zürich	121
9.	Terrariumbau	Winterthur	15b
9.	Werkarbeiten in der Arbeitsschule	Dicken	95
16.	Technischer Ergänzungskurs: Buchbinden	Zürich	2

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
23.	Herstellen von Stofftieren	Zürich	94
23.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL)	Zürich	135e
24.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL)	Uster	135f
24.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	141c
24.	Patchwork-Arbeiten	Horgen	106b
25.	Der Wald als Unterrichtsthema	Uitikon-Waldegg	160b
26.	Bildteppiche	Zürich	101
26.	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Bülach	74d
26.	Patchwork-Arbeiten	Winterthur	105
26.	Einführung/Sprachlabor für RL	Winterthur	146b
27.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für RL)	Zürich	135g
28.	Lebendiger Geschichtsunterricht	Seeb	53
30.	Nahrungsfette	Zürich	112
30.	Französischer Roman 1940—1970	Zürich	132
30.	Unterstufe: Geräteübungen	Winterthur	224
31.	Persönliche Schwimmfertigkeit	Stadel	239
31.	Praktische Einführung/Computerunterstützter Unterricht	Zürich	148

November 1972

1.	Sprachunterricht / Mittelstufe	Uster	52b
1.	USA — Geographie / Geschichte	Zürich	65
2.	Eislauf und Eishockey	Effretikon	221
2.	Grundfragen der Wirtschaft	Zürich	144
2.	Volleyball	Kloten	229
3.	Geräteturnen und Gerätetests II./III. Stufe	Schlieren	227
7.	Deutsch für Mittelstufenlehrer	Zürich	50
7.	Persönliche Schwimmfertigkeit	Uster	230
8.	Aspekte der Kunst des XX. Jahrhunderts, Teil II	Zürich	137b
8.	Basketball: Technisch-taktische Uebungen	Wetzikon	223
8.	Gymnastik und moderne Tanzformen	Wetzikon	222
9.	Minitramp	Zürich	228
15.	Unterstufe: Rhythmische Uebungen	Oberengstringen	225
16.	Geräteübungen II./III. Stufe	Bülach	226
30.	Einführung / Sprachlabor für SL	Winterthur	146d

Dezember 1972

6.	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland	235
26.	Skifahren	Flumserberge	231
26.	Skifahren	Hospenthal	232
26.	Skitechnik und Skitouren	Schuls	233
26.	Slalom, Langlauf und Sprunglauf	Miraniga	234

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

65 USA — Geographie/Geschichte

Leiter: Dr. H. K. Zollinger (historischer Teil);
Prof. Dr. H. Bernhard (geographischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Geschichte: Ablauf der amerikanischen Geschichte mit besonderem Schwergewicht auf der Zeit nach dem 2. Weltkrieg.
Geographie: Nach einer allgemeinen Einführung wird das Hauptgewicht auf einzelne wichtige Regionen gelegt.

Ort: *Zürich*.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8., 15. und 22. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— ist am ersten Kurstag zu bezahlen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

88 Gitarrenkurse

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich.

Beginn: In der ersten Woche nach den Herbstferien
(ab 23. Oktober 1972).

88a–d *Montagkurse:*

a) 17.00—18.00 Uhr:

Stufe A: Anfänger.

b) 18.00—19.00 Uhr:

Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt der Stadt Zürich
(Auskunft über die Aufnahmebedingungen durch den Leiter:

Telefon 01 / 27 62 65).

c) 19.00—20.00 Uhr:

Stufe B: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Liederbuchanstalt,
ab Seite 20.

d) 20.00—21.00 Uhr:

Stufe B.

88e-h *Dienstagkurse:*

e) 17.00—18.00 Uhr:

Begleitkurs Kindergarten: Lieder aus dem Kindergartenbuch.

f) 18.00—19.00 Uhr:

Ausbildung von Gitarrenlehrern.

g) 19.00—20.00 Uhr:

Begleitkurs Unterstufe: Lieder aus dem U-Buch.

h) 20.00—21.00 Uhr:

Begleitkurs Mittel- und Oberstufe: Lieder aus dem M- und O-Buch.

88i-m *Mittwochkurse:*

i) 17.00—18.00 Uhr:

Stufe A: Anfänger.

k) 18.00—19.00 Uhr:

Ausbildung von Gitarrenlehrern.

l) 19.00—20.00 Uhr:

Melodiekurs I: Einführung ins Melodiespiel.

m) 20.00—21.00 Uhr:

Melodiekurs II: Fortbildung im Melodiespiel.

Anmeldeschluss für alle Kurse: **16. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Für die Teilnahme an den Begleit- und Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt.
2. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 begrenzt. Ueberbelegte Kurse werden 14tägig durchgeführt.
3. Eine Gitarre braucht nicht mitgenommen zu werden. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können im Studio günstige Instrumente gemietet oder gekauft werden.
4. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

104 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «ARM»-Webrahmen

Fortsetzungskurs für Absolventinnen der Kurse «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung).

Leiterin: wird später bekanntgegeben.

104c Ort: *Horgen*, Schulhaus Bergli.

Dauer: 8 Mittwochabende.

Zeit: 3., 10., 17., 24., 31. Januar, 7., 28. Februar und 7. März 1973,
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 12 Personen beschränkt.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

107 Herstellen von Kasperlifiguren

Leiterin: Vreni Füglistaler, Arbeitslehrerin, Affoltern a. A.

107c Ort: *Affoltern a. A.*, Schulhaus Butzen, Zimmer 3.

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Januar, 1. und 8. Februar 1973,
je von 19.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. November 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 16 Personen beschränkt.
 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

Pestalozzianum Zürich

A. Berufsbegleitende Kurse

131 Formen moderner deutscher Literatur im Unterricht der Oberstufe

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine beträchtlich erweiterte und auf den neuesten Stand gebrachte Wiederholung der sechsständigen Kurse «Dichtung von heute im Deutschunterricht der Oberstufe» im vergangenen Schuljahr.

Leiter: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Aus dem Inhalt:

Uebersicht über die deutsche Literatur seit 1945 — Hauptmotive — Erzählformen: Kurzgeschichte, Parabel, Novelle und Roman — Dramatisches: Bühnenstück und Hörspiel — Das moderne Gedicht (neue Beispiele) — Neue Hilfsmittel (Video-Recorder/Tonband usw.).

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Dienstagabende.

Zeit: 9., 16., 23., 30. Januar und 6. Februar 1973,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **18. Dezember 1972.**

132 Der französische Roman von 1940 bis 1970

Für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Es geht in diesem Kurs nicht um die Interpretation einzelner Romane, sondern um das Aufzeigen, anhand kurzer Textstellen, der verschiedenen Tendenzen innerhalb der französischen Gegenwartsliteratur. Die Texte stammen zum grössten Teil aus folgenden Werken, deren Kenntnis nützlich sein kann, jedoch keinesfalls eine Voraussetzung zum Besuch des Kurses darstellt: Jean-Paul Sartre: *Les chemins de la liberté*; Albert Camus: *La Peste*; Samuel Beckett: *Nouvelles*; Nathalie Sarraute: *Portrait d'un inconnu*; Alain Robbe-Grillet: *Le Voyeur*; Julien Gracq: *Un balcon en forêt*; Jean-Marie Gustave Le Clézio: *Le procès-verbal*; Jean Ricardou: *Les lieux-dits*.

Leiter: Dr. J. Bachmann, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung — Der existenzialistische Roman: Jean-Paul Sartre. 2. Der Roman des Absurden: Albert Camus — Am Rande des Romans: Samuel Beckett. 3. Der «Nouveau Roman»: Nathalie Sarraute, Alain Robbe-Grillet. 4. Die Welt des Surrealismus und des Traumes: Julien Gracq. — Ein Aussen-seiter: Jean-Marie-Gustave Le Clézio. 5. Literarischer Materialismus und Formalismus: Die Gruppe «Tel Quel».

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November 1972,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **13. Oktober 1972.**

138 Unterrichtsgegenstand Film (I. Teil)

Für Lehrer aller Oberstufenzweige sowie interessierte Primarlehrer.

Dieser Kurs vermittelt die nötigen Kenntnisse und Kriterien, um Filme sachlich richtig und fachlich kompetent mit einer Klasse besprechen zu können.

Als Fortsetzung ist ein 2. Teil vorgesehen, in dem vor allem praktische Beispiele filmkundlicher Arbeit mit Schulklassen vorgeführt werden.

Leiter: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle Pestalozzianum, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

Aus dem Inhalt:

1. *Film als Medium*: Einführung in den Gebrauch des Zürcher Unterrichtsfilmes «Filmsprache». Medienspezifische Gestaltungselemente: Gegenüberstellung von Film und Fernsehen.

2. *Film als Produkt*: Von der Idee bis zum Drehbuch. Produktion und Distribution. Verleih für die Schule.

3. *Film als Kunst*: Kurzer Ueberblick über die Filmgeschichte. Vergleich des Films mit anderen Kunstgattungen. Einordnung, Interpretation und Wertung von Spielfilmen.

4. *Film als Pädagogikum*: Kriterien für die Auswahl von Filmbeispielen. Erziehung zum analytischen und kritischen Sehen. Stufenspezifische Hinweise für die Praxis.

Ort: Zürich, Kantonsschule Rämibühl, Rämistrasse 58.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 8., 15., 22. Januar, 5., 12. und 19. März 1973,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **16. Dezember 1972.**

Zur Beachtung

Da das aktuelle Zürcher Kinoprogramm in den Kurs einbezogen werden soll, ist der Besuch von Filmvorführungen ausserhalb der Kurszeiten vorgesehen. Näheres wird im Kurs selbst bekanntgegeben.

144 Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Ueberblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. oec. publ. Erich Schmid, Volkswirtschaftler.

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? — Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft — Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG: eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Donnerstagabende.

Zeit 1. Teil: 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1972;
2. Teil: 11., 18., 25. Januar, 1., 8. und 15. März 1973,
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **16. Oktober 1972.**

146 Einführung in das Sprachlabor

Leiter: Dr. J. Blass sowie die Verfasser des Oberstufen-Sprachlabor-Programmes M. Heckendorn und W. Maag.

Aus dem Inhalt:

1. Einführungsreferat: «Wesen und Prinzipien des SL». Wichtigste Funktionen einer SL-Anlage und Bedienung der Apparate (Schülergerät — Lehrerpult) — Organisation des SL-Betriebes.

2. Aufbau der Strukturübungen: Vorstellen der für Zürcher Schulen verbindlichen Lehrprogramme (durch die Verfasser) und Analyse ausgewählter Tonbänder im Hinblick auf die SL-Lektion.

3. Methodische Anleitung für das Arbeiten im SL: Anleitung und Betreuung der Schüler, Kontrollmöglichkeiten, Aussprache und Erfahrungsaustausch.

Für Sekundarlehrer:

146d Ort: *Winterthur*, Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 30. November, 7. und 14. Dezember 1972,
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. November 1972.**

Zur Beachtung

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

2. Im Interesse der Kurshomogenität wird stets mit dem *gleichen* SL-Modell gearbeitet.

148 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache COURSEWRITER III mit praktischen Übungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: R. Kaufmann, ETH, Institut für Arbeitspsychologie.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Dienstagabende.

Zeit: 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1972,
je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **13. Oktober 1972.**

160 Der Wald als Unterrichtsthema (Wiederholung)

Für Lehrer aller Stufen. Der Kurs umfasst sowohl theoretische Einführungen als auch praktische Uebungen im Wald.

Leiter: Prof. Dr. H. Leibundgut und Prof. Dr. F. Fischer, Eidgenössische Technische Hochschule, Institut für Waldbau.

Aus dem Inhalt:

Beobachtungen über die Auswirkung verschiedener Beleuchtungsstärken auf die morphologische Ausbildung von Blättern und Nadeln — Untersuchung des bisherigen Jahres-Höhenzuwachses an verschiedenen Baumarten und bei verschiedenen Lichtverhältnissen (Beleuchtungsstärken) — Methode des Messens des laufenden Höhenzuwachses an einer (oder einigen) Baumart (Baumarten) — Betrachtungen über Zusammenhänge zwischen geologischen, topographischen und bodenkundlichen Verhältnissen — Untersuchung der Sickergeschwindigkeiten von Wasser in verschiedenen Böden — Einfluss des Waldes auf die Bodenerosion — Die Bestimmung der Holzmasse stehender und liegender Bäume (Schafftholz) inkl. Bestimmen der Formquotienten an Bäumen, die unter verschiedenen Bedingungen aufwachsen.

160b Ort: Forsthaus *Waldegg* bei der Station Uetikon-Waldegg der Uetlibergbahn.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 25. Oktober, 1. und 8. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **13. Oktober 1972.**

Zur Beachtung

1. Es können maximal 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.
2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an:

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung
Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich

Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

220 Sonderturnen für Haltungsgefährdete

Dieser Kurs muss auf 1973 verschoben werden.

221 Eislauf und Eishockey

Leitung: O. Bruppacher, E. Schaufelberger, A. Singer, A. Reolon.

Ort: *Kunsteisbahn Effretikon.*

Dauer: 4 Nachmittage, jeweils 13.30—17.00 Uhr.

Zeit: 2., 7., 16. und 21. November 1972.

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1972**

222 Gymnastik und moderne Tanzformen

Leitung: C. Korner-Dübendorfer, L. Glöckner-Schläpfer.

Ort: *Wetzikon (nicht Zürich), Kantonsschule Zürcher Oberland, Halle C.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Mittwoch, 20.00—21.30 Uhr.

Zeit: 8., 15. und 22. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

Basketball: Technisch-taktische Uebungen für die Schule

Leitung: M. Lüthi.

Ort: *Kantonsschule Wetzikon*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Mittwoch, 16—17.30 Uhr.

Zeit: 8., 15. und 22. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

224 Unterstufe: Geräteübungen

Leitung: H. R. Pletscher, V. Krouzel-Michel.

Ort: *Winterthur, Turnhalle Gutschick.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Montag, 18.00—20.00 Uhr.

Zeit: 30. Oktober, 6. und 27. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

225 Unterstufe: Rhythmische Uebungen

Leitung: S. Bitterli-Schmid.

Ort: *Oberengstringen, Turnhalle Rebberg.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Mittwoch, 17.30—19.00 Uhr.

Zeit: 15., 22. und 29. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

226 Geräteübungen II./III. Stufe

Leitung: K. Pöll.

Ort: *Bülach, Turnhalle Mettmenriet.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Donnerstag, 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: 16., 23. und 30. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

227 Geräteturnen und Gerätetests II./III. Stufe, Knaben

Leitung: J. Brem.

Ort: *Schlieren, Kalktarren.*

Dauer: 4 Uebungen, jeweils Freitag, 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: 3., 10., 17. und 24. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

228 Minitramp

Leitung: E. Maurer, K. Bögli.

Ort: *Zürich, Turnhalle Feldstrasse, Feldstr. 89.*

Dauer: 4 Uebungen, jeweils Donnerstag, 18.00—19.30 Uhr.

Zeit: 9., 16., 23. und 30. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

229 Volleyball

Leitung: E. Brandenberger, R. Magnani.

Ort: *Kloten, Turnhallen des Schulhauses Nägelimoos.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Donnerstag, 18.30—20.00 Uhr.

Zeit: 2., 9. und 16. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

230 Persönliche Schwimmfertigkeit und Rettungsschwimmtechnik

Leitung: H. Schneider.

Ort: *Uster, Hallenbad.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Dienstag, 17.15—19.15 Uhr.

Zeit: 7., 14. und 21. November 1972.

Anmeldeschluss: **25. Oktober 1972.**

231 Ski-Langlauf

Ort: *Zürcher Oberland, Einsiedeln oder anderes Gebiet, je nach Schneeverhältnissen.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Mittwoch, 14.00—16.30 Uhr.

Zeit: 6., 13. und 20. Dezember 1972.

Anmeldeschluss: **20. November 1972.**

232 Skifahren

Ort: *Flumserberge, Hotel Tschudiwiese.*

Zeit: 26.—30. Dezember 1972.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1972.**

233 Skifahren

Ort: *Hospental, Hotel St. Gotthard.*

Zeit: 26.—30. Dezember 1972.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1972.**

234 Skitechnik und Skitouren

Ort: *Scuol/Schuls, Unterkunftshaus Bezzola.*

Zeit: 26.—31. Dezember 1972.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1972.**

235 Slalom, Langlauf und Sprunglauf für die Schule

Ort: *Miraniga/Obersaxen, Wädenswiler-Haus.*

Zeit: 26.—31. Dezember 1972.

Anmeldeschluss: **31. Oktober 1972.**

239 Persönliche Schwimffertigkeit

Leitung: M. Weber, R. Bühler.

Ort: *Stadel, Schulschwimmanlage.*

Dauer: 3 Uebungen, jeweils Dienstag, 17.30—19.30 Uhr.

Zeit: 31. Oktober, 7. und 14. November 1972.

Anmeldeschluss: **20. Oktober 1972.**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

5. Schweizer Jugendbuchtagung

Sie wird dieses Jahr von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur organisiert und findet Freitag und Samstag, den 27. und 28. Oktober 1972, in Bülach statt. Das Thema der Tagung lautet: «Moderne Strömungen im Jugendbuch». Die Kosten werden ungefähr Fr. 60.— betragen. Anmeldungen nimmt das Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Jugendliteratur, Herzogstrasse 5, 3014 Bern, entgegen, Telefon (031) 41 81 16.

Lehrkräfte, die an der Tagung teilnehmen möchten, werden ersucht, bei der Schulpflege um Beurlaubung nachzusuchen. Es können keine Vikare abgeordnet werden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Einladung

zur 5. ordentlichen Vollversammlung der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich.

Donnerstag, 9. November 1972, 8.30 Uhr, im Theatersaal «Kaufleuten», Pelikanstrasse 18, Zürich.

Programm

Vormittag

1. Musikalische Darbietung des Orchesters der Gewerbe- und Kunstgewerbeschule Zürich

2. Eröffnungsworte des Präsidenten

3. Begrüssungsansprache von Herrn Regierungsrat Prof. Dr. H. Künzi; Ehrungen

4. Musikalische Darbietung des Orchesters

5. Geschäftliche Verhandlungen

5.1 Wahl von Stimmenzählern

5.2 Abnahme des Protokolls der Vollversammlung vom 11. November 1971

5.3 Jahresbericht des Präsidenten

5.4 Mitteilungen

5.5 Statuarische Neuwahl des Vorstandes

a) des Präsidenten

b) von 10 Mitgliedern

5.6 Beschlussfassung über allfällige Anträge gemäss § 11 des Reglementes für die Lehrerkonferenz

5.7 Verschiedenes

Pause

7. *Das «Berufsschulwesen in der deutschen Bundesrepublik»*
Vortrag von Herrn Regierungsdirektor Hans Huber vom bayrischen Kultusministerium

8. Schlusswort des Präsidenten

Zürich und Winterthur, den 16. September 1972

Der Präsident: P. Senn

Der Aktuar: H. Ketterer

Nachmittagsveranstaltungen

1. *Aussprache* mit dem Referenten Regierungsdirektor H. Huber, 14.15 Uhr in der Handelsschule des KVZ, Pelikanstrasse 18

2. *Führung durch den Zoo* mit Prof. Dr. H. Hediger, 14.30 Uhr am Eingang des zoologischen Gartens, Allmend Fluntern

3. *Besichtigung des Betriebsgebäudes Herdern der Migros Genossenschaft Zürich*. Produktion, Verpackung, Sozialeinrichtungen (Probleme einer Detailhandelsorganisation). 14.30 Uhr an der Pfingstweidstrasse 101, Zürich

4. *Besuch der Ausbildungszentren der Swissair Kloten*. Lehrlingsausbildung, Technikerschule. 14.30 Uhr, Treffpunkt vor der Eingangshalle «Abflug»

5. *Führung durch das Museum Rietberg*, 14.30 Uhr Eingang Museum, Gablerstrasse 15, 8002 Zürich

Teilnehmerzahlen zum Teil beschränkt. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

11. November 1972 im Volkshaus Helvetiaplatz, Theatersaal, Zürich 4.
9.15 Uhr: Eröffnung der Tagung. Thema: Erziehung ohne Lenkung?
Prof. Dr. J. R. Schmid, Universität Bern
ca. 11 Uhr: Diskussion unter Leitung des Referenten
14.00 Uhr: Kurzer geschäftlicher Teil
14.15 bis 15.30 Uhr: Aus der Praxis der Grundschule an einer Jugend-
musikschule. Zwei Lektionen mit ergänzenden Erläuterungen. Willi Renggli,
Leiter der Jugendmusikschule Zürich
Ab 15.30 Uhr: eventuell Diskussion und Fragen
Vor der Tagung und anschliessend an das Referat ist Gelegenheit
geboten, die Ausstellung der Firma Schubiger aus Winterthur zu besuchen.
Zur Teilnahme an der Tagung berechtigten:
a) Abschnitt des Einzahlungsscheins mit dem Betrag von Fr. 5.—
(Postcheckkonto 84-3675 Winterthur)
b) Tageskarte, an der Kasse zu Fr. 7.— erhältlich
Nächste Parkhäuser:
— über der Sihl beim Bahnhof Selnau
— über der Sihl bei der Gessnerallee
— Nüscherstrasse 31
Tram Nr. 3 oder 14 ab Hauptbahnhof.
Für den Vorstand der IKA:
Luise Wetter, Krattenturmstrasse 7, 8006 Zürich

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung zur 17. Konferenzversammlung

auf Freitag, den 10. November 1972, 9.15 Uhr, in der Aula der Kantonsschule
Zürichberg, «Rämibühl», Cäcilienstrasse, 1 Zürich.

Neben den üblichen Traktanden wird Herr Dr. Balthasar Staehelin
sprechen zum Thema:

Die Zeichnung der zwei Wirklichkeiten der Natur des Menschen.
Am Nachmittag können 3 Exkursionen besucht werden:

1. Rundgang im Schulhaus Rämibühl
2. Führung im Landesmuseum
3. Besuch in der Taubstummenschule

H. Honegger, Präsidentin

V. Bruppacher, Aktuarin

Schulsport: Zürcher Basketballturnier 1973

Für Schülerinnen ab 7. Schuljahr.

Zürcher Lehrer und Turnlehrer organisieren im Auftrag des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport und im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion das Basketballturnier für Schülerinnen des Kantons.

Das Turnier ist als Zielsetzung für Schulsport- und ET-Abteilungen sowie für Klassenmannschaften gedacht.

Durchführung

Kategorie C, 7. Schuljahr; Kategorie B, 8./9. Schuljahr; Kategorie A, ab 10. Schuljahr.

Regeln: Gespielt wird nach den Schulbasketballregeln des Kantonalverbandes Zürich für Schulturnen und Schulsport (gelbes Blatt 72).

Ort: Turnhallen F, G, H Rämibühl, Zürichbergstrasse 10, Zürich.

Zeit: Januar 73 bis März 73 an Samstagnachmittagen (13.00 bis 18.30 Uhr). — Eine Mannschaft bestreitet bis Mitte März an zwei Nachmittagen je 2 bis 3 Spiele à 2 x 10 Minuten. — Die besten Mannschaften messen sich in einer Finalrunde an einem Samstag nach Mitte März.

Die Versicherung ist Sache der Schule bzw. der Schulgemeinde.

Preise: Der Tages-Anzeiger stiftet wiederum die Preisbecher für die drei besten Mannschaften jeder Kategorie sowie einen Matchball für jede Finalmannschaft.

Anmeldung: Anmeldeformulare und Regeln können bei den Lehrerturnvereinen, den Turnlehrern der Kantonsschulen oder bei der nachstehenden Adresse bezogen werden.

Anmeldeschluss bis 15. November 1972 (Poststempel) an E. Stettler, Im Sträler 28, 8047 Zürich, Telefon 54 92 22.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk 10 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch bekannte Künstler illustrierten SJW-Hefte können bei den SJW-Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, gekauft werden, wo auch das Schriftenverzeichnis mit sämtlichen vorrätigen Titeln und die SJW-Post kostenlos erhältlich sind. Der Preis der SJW-Hefte beträgt Fr. 1.50, der Preis der SJW-Sammelbände Fr. 3.90.

Nr. *Neuerscheinungen*

- 1198 «Verkehrsknotenpunkt Schweiz», von Heidi Roth
Reihe: Gegenseitiges Helfen. Alter: von 12 Jahren an.
- 1199 «Im Dienste der Jumbo Jets», von Hansuli Hugentobler
Reihe: Gegenseitiges Helfen. Alter: von 12 Jahren an.
- 1200 «Von der ‚Limmat‘ zur Re 6/6», von W. Trüb/F. Aebli/R. Müller
Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.
- 1201 «Tiere hegen — Tiere pflegen», von Carl Stemmler
Reihe: Aus der Natur. Alter: von 11 Jahren an.
- 1202 «Graf Rudolf von Habsburg», von Oskar Schär
Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an.
- 1203 «Antonio», von Charlotte Bangerter
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.
- 1204 «Philipp und sein Freund Kliklack», von Elsbeth Cipuser
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.
- 1205 «Maja und Pietro», von Trudi Matarese
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 9 Jahren an.
- 1206 «Ein Plätzchen am See», von Hedwig Bolliger
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 9 Jahren an.
- 1207 «Im Ruderboot über den Atlantik», von Ridgway/Blyth
Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Nachdrucke

- 6 «Katrinchens Hasenpantöffelchen», 6. Auflage, 100.—130. Tausend,
von Olga Meyer
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 6 Jahren an.
- 793 «Das goldene Löcklein», 2. Auflage, 20.—40. Tausend,
von Marianne Engeler
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 7 Jahren an.

- 848 «Von Zwergen und Wildmannli», 4. Auflage, 55.—75. Tausend,
von Jakob Streit
Reihe: Literarisches. Alter: von 10 Jahren an.
- 914 «Meine Autofabrik und Fahrschule», 3. Auflage, 50.—70. Tausend,
von Fritz Aebli/Rudolf Müller
Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.
- 1106 «Der unsichtbare Riese», 2. Auflage, 15.—35. Tausend,
von Hans Wüger
Reihe: Technik und Verkehr. Alter: von 12 Jahren an.
- 1119 «Der Zauberballon», 2. Auflage, 15.—45. Tausend,
von Elisabeth Heck
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.
- 1154 «Claudia», 2. Auflage, 15.—45. Tausend,
von Max Bolliger
Reihe: Gegenseitiges Helfen. Alter: von 7 Jahren an.
- 1162 «Milch und was man daraus macht», 2. Auflage, 20.—50. Tausend,
von Alois Senti/Doris Gyssler
Reihe: Zum Ausmalen. Alter: von 6 Jahren an.
Reihe: Für das erste Lesealter. Alter: von 8 Jahren an.

Sammelbände

Neu für Tierfreunde: Sammelband 226

Tiere hegen — Tiere pflegen* / Tiere ohne Rückgrat / Liebs, liebs
Büseli — bösi Chatz / Auch Tiere sorgen für ihre Kinder.

Neu für kleine Leser: Sammelbände 227—230

227: Maja und Pietro* / Ein Plätzchen am See* / Marius / Pocho.

228: Vinzenz und Nino / Hallo Buffli! / Barthli, der Chüeni / Katrin-
chens Hasenpantöffelchen.

229: Antonio* / Philipp und sein Freund Kliklack* / Der Zauberballon /
Melis Tierkrankenhaus.

230: Hermann im Glück / Das Eselein Bim / Werni, der Katzenvater /
Killy, das starke Ross.

*Neu für Flugzeug-, Verkehrs- und Maschinenbegeisterte: Sammel-
band 231 Verkehrsknotenpunkt Schweiz* / Im Dienste der Jumbo-Jets* / Auf
Besuch bei der Swissair* / Die SBB ändern ihr Gesicht.*

Neu für Geschichtsfreunde: Sammelband 232

Graf Rudolf von Habsburg* / Kolumban und Gallus / Der Verrat / Der
Trojanische Krieg.

Neu für Liebhaber von Abenteuer und Spannung: Sammelband 233

Der verwegene Reiter / Piper in Not / Tommy und die Einbrecher /
SOS im Drachenloch.

*Mit * bezeichnet sind die Titel, welche diesen Herbst neu auch als
Einzelheft erscheinen.*

Gewerbeschüler Leseheft 51/1

«Hat die Raumfahrt einen Sinn?»

Guido Wemans, Mitarbeiter für Raumfahrtfragen bei Radio Basel, zeichnet als Verfasser des neuen Leseheftes.

Vorerst setzt er sich mit den Wetter- und Fernmeldesatelliten auseinander. Höchst aufschlussreiche Fakten vermitteln die Kapitel über die Mondlandungen und die Projekte für Weltraumstationen. Zukunftsweisend ist der «Space Shuttle», das Raumtaxi der Zukunft. Auf ebenfalls futurologische Aspekte weisen die Abschnitte «Startplattformen für interplanetarische Sonden», «Städte im Weltraum», die «Erforschung des Sonnensystems» und die «Botschaft für fremde Intelligenzen» hin. Besonders gewürdigt werden auch die mannigfaltigen Bemühungen um die Erforschung des Planeten Mars.

Leseheft 51/1 einzeln Fr. 1.70, ab 15 Exemplaren Fr. 1.30, zu beziehen durch Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, Postfach, 5001 Aarau.

Verschiedenes

Evangelisches Lehrerseminar Zürich

Die Aufnahmeprüfung für die künftige 1. Klasse findet wiederum Ende November / Anfang Dezember 1972 statt.

Anmeldeschluss: 10. November 1972.

Auskünfte und Prospekte durch die Seminardirektion, Rötelstrasse 40, 8057 Zürich, Tel. (01) 60 06 11.

Dr. Werner Kramer

Vorverlegung der Aufnahmeprüfung der Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Die Berufsmittelschule findet im Kanton Zürich guten Anklang, wenn auch gewisse Anlaufschwierigkeiten noch nicht überwunden sind. Unter anderem entstehen durch die Klassenbildung für BMS- und Pflichtunterricht erhebliche Probleme, wenn die Einteilung erst kurz vor Beginn des neuen Schuljahres erfolgen kann. Daher hat die kantonale Kommission für die BMS die diesjährige Aufnahmeprüfung für alle Abteilungen *vorverlegt* auf Samstag, den 25. November 1972.

Die Prüfungsanforderungen entsprechen ungefähr den Anforderungen der 3. Klasse Sekundarschule. Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen können die Prüfung bestehen.

Prüfungsfächer:

- Deutsch (Aufsatz und Diktat)
- Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie)
- Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)

Für die BMS können sich melden:

- Bei 4jähriger Lehrzeit Schüler des 1. Lehrjahres
- Schüler der 3. Sekundar- bzw. 3. Realschulklasse, die eine 3jährige (3¹/₂jährige) Lehre anzutreten beabsichtigen.
(Ausnahmefälle nach Absprache)

Wir bitten die Lehrkräfte der Abschlussklassen, ihre an einer Berufslehre interessierten Schüler auf die Möglichkeit zum Besuch der BMS aufmerksam zu machen, auch wenn sie im Zeitpunkt der Aufnahmeprüfung noch keinen Lehrvertrag haben sollten.

Der Besuch der BMS ist *kostenlos*. Die Absolventen haben lediglich gewisse Lehrmittel und Schulmaterialien zu bezahlen. Stipendien stehen zur Verfügung.

Aufgabe der BMS

Die Berufsmittelschule will intelligente und leistungswillige Lehrtöchter und Lehrlinge durch einen anspruchsvollen Zusatzunterricht befähigen,

- höhere Ansprüche der Wirtschaft zu erfüllen
- sich für Kaderstellungen vorzubereiten
- den Anschluss an höhere Fach- und Berufsschulen zu finden.

Die BMS mit der praktischen Berufslehre bildet also die Brücke von der Sekundarschule zur höheren Kaderschulung.

Konzeption der BMS

Grundlage für die BMS ist der Lehrvertrag. Geeignete Lehrtöchter und Lehrlinge erhalten zum Pflichtunterricht nach Normallehrplan einen Zusatzunterricht. Sie arbeiten drei Tage im Lehrbetrieb und besuchen während zwei Tagen die Schule. Dazu kommen Gemeinschaftsveranstaltungen, die in der Freizeit des Schülers zu besuchen sind.

Die BMS dauert 6 Semester und gliedert sich in drei Abteilungen:

- *Allgemeine Abteilung*
- *Technische Abteilung*
- *Gestalterische Abteilung*

Der BMS-Zusatz-Unterricht umfasst:

- *Kernfächer*
3 Wochenstunden
- *Berufsfeldbezogene Fächer*
3 Wochenstunden
- *Wahlfächer*
2 Wochenstunden
- *Sport*
1 Wochenstunde

Anmeldung zur Prüfung — Auskünfte

BMS Wetzikon: Allgemeine und Technische Abteilung: 8620 Wetzikon, Tel. (01)77 02 85.

Schüler der Berufsschulen Rüti, Uster, Dübendorf, Küsnacht-Erlenbach, Meilen, Männedorf, Horgen, Stäfa.

BMS Winterthur: Allgemeine und Technische Abteilung, Merkurstrasse 12, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 64 21.

Schüler der Berufsschulen Bülach, Winterthur (Gewerbeschule, Berufs- und Frauenfachschule), Berufsschule Sulzer, Metallarbeiterschule Winterthur.

BMS der Gewerbeschule Zürich: Allgemeine und Technische Abteilung: Kanzleistrasse 56, 8004 Zürich, Tel. (01) 23 06 05.

Schüler der Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörlose, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule Zürich: Gestalterische Abteilung: Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Tel. (01) 42 67 00.

Schüler des ganzen Kantons Zürich.

Amt für Berufsbildung des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 sind an der öffentlichen Volksschule auf allen Stufen

Verweserstellen

zu besetzen (Unterstufe, Mittelstufe, Real-/Oberschulen, Sekundarklassen).

Ueber die einzelnen Schulorte, die Anstellungsart und die Besoldung gibt die Erziehungsdirektion gerne Auskunft. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat der Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (Telefon 60 05 30, intern 17).

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, Zürich

Auf den 16. April 1973 (eventuell auf den 16. Oktober 1973) sind an unserer im Aufbau begriffenen Schule folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Deutsch**
- 3 Lehrstellen für Französisch**
- 2 Lehrstellen für Latein**
- 1 Lehrstelle für Englisch**
- 1 Lehrstelle für Geschichte**
- 1 Lehrstelle für Mathematik**
- 1^{1/2} Lehrstelle für Physik**
- 1 Lehrstelle für Chemie**
- 1 Lehrstelle für Biologie**
- 1 Lehrstelle für Geographie**
- ^{1/2} Lehrstelle für Zeichnen**

Die Lehrstellen können mit einem zweiten Fach kombiniert werden. Allenfalls besteht die Möglichkeit zur Uebernahme eines halben Pensums.

Die Kantonale Maturitätsschule ist für Erwachsene geschaffen worden, die sich nach abgeschlossener Berufslehre einem Mittel- und Hochschulstudium zuwenden wollen.

Unsere Schule bietet Mittelschullehrern mit längerer Lehr- erfahrung an Schulen des ersten Bildungswegs die Möglichkeit, ihre berufliche Erfahrung in einer neuen, anspruchsvollen Aufgabe einzusetzen. Es sind aber auch jüngere Bewerber willkommen, die sich für eine Schule des zweiten Bildungswegs interessieren.

Voraussetzung für eine Wahl ist der Ausweis über einen aka- demischen Studienabschluss sowie der Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises. Ueber die ein- zureichenden Unterlagen und über die Anstellungsbedingungen er- teilt das Rektorat gerne Auskunft, Tel. (01) 47 66 30.

Anmeldungen mit handschriftlichem Lebenslauf sind bis zum 20. Oktober 1972 dem Rektorat der Kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, Schönberggasse 7, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Am Kantonalen Oberseminar Zürich sind auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 neu zu besetzen:

2 Stellen für hauptamtliche Berater (Damen oder Herren) der Verweser und Vikare.

Die Bewerber oder Bewerberinnen haben sich über eine qualifizierte Unterrichtsführung in der zürcherischen Primarschule (Elementarstufe/Mittelstufe) auszuweisen. Sodann wird eine fundierte Kenntnis der Probleme neuzeitlicher Unterrichtsgestaltung erwartet. Die Bewerber sollten in der Lage sein, innerhalb ihrer Amtsverpflichtung maximal 4 Stunden Unterricht am Oberseminar zu übernehmen.

Über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse erteilt die Direktion des Oberseminars Auskunft.

Die Anmeldungen sind der Direktion des Kantonalen Oberseminars, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, bis zum 15. November 1972 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH

Für die Heimschule im stadtzürcherischen Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH suchen wir für sofort oder später eine(n)

Primarlehrer(in) an der Mittelstufe

für die definitive Stellenbesetzung oder als Stellvertretung für die nächsten Wochen oder Monate.

Es handelt sich um eine kleine Primarabteilung (5./6. Klasse). Die Heimschule Schönenwerd befindet sich im Ausbau und wird später zwei Primarabteilungen umfassen.

Wir würden uns freuen, einen Lehrer zu finden, der über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt; diese kann jedoch auch nachträglich erworben werden. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter, Herrn Hans Berger, Tel. (01) 77 04 04.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Schönenwerd/Aathal» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir wenn irgend möglich ab Herbst 1972

1 Sonderklassenlehrer(in) (3.—6. Klasse)

Es handelt sich um eine Sonderklasse D mit ungefähr 8 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen der Therapiegruppe des Heims. Der Unterricht hat sich besonders nach den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes auszurichten. Dabei legen wir Wert auf eine enge Zusammenarbeit in einem Team, bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologin und Erzieher. Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal.

Weitere Auskünfte erteilt der Heimarzt, Herr Dr. med. W. Egli, Tel. (01) 54 07 47, gerne in einer persönlichen Aussprache.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamts der Stadt Winterthur

Für den Ausbau der Berufswahlschule Winterthur ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74, mit Amtsantritt am 24. April 1973, eine

zweite Lehrstelle

zu besetzen. Diese Ausschreibung erfolgt unter der Voraussetzung der definitiven Einführung der Berufswahlschule, die in die Wege geleitet ist.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Sekundar- oder Reallehrer mit mehrjähriger Tätigkeit. Erwünscht sind berufskundliche Kenntnisse, eventuell Praxis in der Berufsberatung.

Besoldung: Diese entspricht derjenigen der Oberstufenlehrer zusätzlich einer Entschädigung für Sonderklassenlehrer.

Anmeldung: Die handgeschriebene Anmeldung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Photographie und von Ausweiskopien über Ausbildung und Praxis bis 18. Oktober 1972 dem Vorsteher des Schulamtes, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Sekretär des Schulamtes der Stadt Winterthur, Tel. (052) 84 55 13.

Schulamts Winterthur

Schulamt Winterthur

Das Schulamt Winterthur sucht auf Frühjahr 1973

2 Kindergärtnerinnen mit logopädischer oder heilpädagogischer Ausbildung

zur Führung von Sprachheilkindergärten in Winterthur.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Photo) sind bis Ende November 1972 an den Vorsteher des Schulamtes, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, zu richten.

Schulamt Winterthur

Berufs- und Frauenfachschule Winterthur

An der hauswirtschaftlichen Abteilung (obligatorische und freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule) ist auf Beginn des Schuljahres 1973

1 Hauptlehrstelle für Kochen und Hauswirtschaft

neu zu besetzen. Bewerbungen mit Lebenslauf und Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sind bis 15. Dezember 1972 an die Vorsteherin der Schule, Tösstalstrasse 20, 8400 Winterthur, zu richten.

Nähere Auskunft über Anstellungsbedingungen und Pflichtenkreis erteilt die Vorsteherin der Schule, Tel. (052) 22 62 53.

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Als aufstrebende Gemeinde des Limmattals, unmittelbar angrenzend an die Stadt Zürich, verfügen wir über moderne Schul- und Sportanlagen mit eigenem Lernschwimmbecken. Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die Grundbesoldung wird entsprechend der kantonalzürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen ebenfalls gerne behilflich sein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie herzlich ein, dieselbe an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Guido Landolt, Kirchweg 147a, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Schulbeginn Montag, den 23. Oktober 1972) bzw. Frühjahr 1973 sind an unserer Schule neu zu besetzen

2 Lehrstellen an der Unterstufe

Die Besoldung erfolgt gemäss Besoldungsverordnung des Kantons Zürich, wobei die freiwillige Gemeindezulage den kantonalen Höchstansätzen entspricht. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, zuhanden des Schulpräsidenten, Hrn. K. Frey, 8952 Schlieren, Tel. (01) 98 12 72, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf den Herbst 1972 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Unterengstringen, eine Gemeinde im Limmattal, in unmittelbarer Nähe von Zürich, besitzt eine grosszügige, herrlich gelegene Schulhausanlage.

Schulpflege und Lehrerschaft bilden ein Team, das sich freut, eine neue, initiative Lehrerin bei sich willkommen zu heissen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für Auskünfte steht unser Hausvorstand, Herr M. Fehr, Grünauweg 1, 8103 Unterengstringen, Telefon (01) 98 69 85, gerne zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Winiger, Rebhaldenstrasse 36, 8103 Unterengstringen, Telefon (01) 79 91 48.

Die Primarschulpflege

Schule Zollikon

An unserer Schule sind auf den Frühling 1973 neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse D (5./6. Klasse)

Verschiedene Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Zollikon, bestehend aus den Gemeindeteilen Zollikon Dorf und Zollikerberg, ist bekannt für seine guten Schulverhältnisse. Trotz unmittelbarer Stadtnähe mit sehr guten Verkehrsverbindungen hat die Gemeinde viel von ihrem dörflichen Charakter behalten.

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. 65 41 50, ein Anmeldeformular zu beziehen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, zu bewerben.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bonstetten

Infolge Berufswechsels des bisherigen Stelleninhabers ist auf Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

neu zu besetzen. Wir suchen einen einsatzfreudigen Lehrer mit Unterrichtserfahrung, der eine aufgeschlossene Schulpflege, ein kameradschaftliches Lehrerteam und gute Schuleinrichtungen zu schätzen weiss. Der Oberstufenschulkreis Bonstetten-Stallikon-Wettswil verfügt über moderne 1-, 4^{1/2}- und 5^{1/2}-Zimmer-Wohnungen im Lehrerwohnhaus nahe dem Schulhaus. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden selbstverständlich angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn W. Glättli, Steinfeld, 8906 Bonstetten, Tel. 95 53 14, oder mit Herrn Dr. F. Wendler, Sekundarlehrer, Züriweg, 8906 Bonstetten, Tel. 95 53 04, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Stallikon ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir für unsere Primarschule je einen

Lehrer oder eine Lehrerin für die Unterstufe und für die Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet.

Sehr komfortable Wohnungen für ledige und verheiratete Bewerber sind zu günstigen Bedingungen auf das Frühjahr bezugsbereit.

Die sechs Primarklassen werden durch vier Lehrer mit einer zurzeit mittleren Schülerzahl von 25 unterrichtet.

Unsere stadtnahe Gemeinde liegt im grossen Erholungs- und Wandergebiet der Albiskette und des oberen Reppischaales.

Lehrkräfte, welche interessiert sind, mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde zusammenzuarbeiten, werden gebeten, sich telephonisch oder schriftlich mit unserem Schulpräsidenten, Herr W. Seiler, Loomatt, 8142 Stallikon, Tel. (01) 95 56 49, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

mehrere Stellen an der Primar-, Real- und Oberschule

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat Isengrund, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Hirzel

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1973 mehrere Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Sekundarschule, sprachlich-historischer Richtung

1 Lehrstelle Sekundarschule, mathematisch-nat. Richtung

1 Lehrstelle Oberstufe, Real- und Oberschule kombiniert

1 Lehrstelle Mittelstufe

Unsere Sekundarschule, bisher als Gesamtschule geführt, kann dank der Bewilligung einer zusätzlichen Lehrstelle nunmehr nach Fachrichtungen aufgeteilt werden, so dass sich Abteilungen mit geringer Schülerzahl ergeben. Die Schule geniesst einen ausgezeichneten Ruf; für initiative Lehrkräfte bietet sich hier ein sehr dankbares Wirkungsfeld. — Für die Oberstufe suchen wir eine Lehrkraft, die bereit ist, neben einer Realklasse auch die Oberschule zu führen. Die Schülerzahl hält sich auch an dieser Abteilung in angenehmen Grenzen. — Für die Lehrstelle an der Mittelstufe gilt die bisherige Verweserin als angemeldet.

Hirzel liegt nur wenige Autominuten von Zürich entfernt, bietet aber für Lehrer, die dies zu schätzen wissen, alle Vorteile einer aufgeschlossenen Landgemeinde in herrlicher Wohnlage. Neue Wohnungen befinden sich gegenwärtig im Bau. Die moderne, zentral gelegene Oberstufen-Schulanlage Schützenmatt mit Gemeindesaal, Turn- und Lehrschwimmhalle wird auch Sie begeistern! Die Gemeindegulage richtet sich seit langem nach den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden ebenfalls angerechnet.

Wir würden uns freuen, bald Ihre mit den üblichen Unterlagen versehene Anmeldung zu erhalten. Wenn Sie sich vorher noch näher informieren wollen, so stehen Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr W. Senn, Zimmerberg, 8811 Hirzel, Tel. (01) 82 91 87, oder der Aktuar, Herr J. Winkler, Brämenhalde, Tel. (01) 82 92 67, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Wintersemesters am 23. Oktober 1972 sind bei der Primarschule Horgen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

An unserer Sekundarschule sind auf den Herbst 1972 oder auf Frühling 1973

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

und

1 Lehrstelle naturwissenschaftlich-mathematischer Richtung

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Hütten

Unsere 1./2.-Klass-Abteilung wartet auf eine Lehrkraft, die sie nach den Herbstferien übernehmen will. Das Wintersemester beginnt bei uns am 23. Oktober.

Wir wären froh, jemanden zu finden, der diese leicht zu führende Schar von 32 Kindern bis zum Frühling unterrichten möchte. Nach dem heutigen Stand der Abteilung wäre es eine gefreute Aufgabe.

Unser neues Schulhaus ist vorzüglich eingerichtet und besitzt einen Gymnastikraum und einen Saal mit gut ausgestatteter Bühne. Im wohnlichen Lehrerzimmer stehen alle wünschbaren Apparate zur Erleichterung der Vorbereitungsarbeit und zur Belebung des Unterrichts. Aber auch für Ihre persönlichen Bedürfnisse kann hier gut gesorgt werden!

Hütten ist schön gelegen und bietet vielfältige Möglichkeiten. Wir besitzen auch eine moderne Bibliothek und eine Webstube im alten Schulhaus.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den jeweiligen kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtiger Schuldienst angerechnet wird.

Auch Verweser erhalten von Anfang an die volle Gemeindezulage.

Die Schulpflege ist aufgeschlossen und gerne bereit, gewünschte neue Lehrmittel zur Verfügung zu stellen.

In romantischer Lage können wir Ihnen eine Einzimmerwohnung mit Cheminée zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen. Wir glauben, dass es Ihnen bei uns so gut gefallen könnte, dass Sie bereit wären, auch im nächsten Schuljahr in Hütten zu bleiben oder sich gar bei uns wählen zu lassen!

Wir laden Interessenten freundlich ein, unsern Präsidenten, Herrn Karl Iten, Kunstmaler, 8821 Hütten, Telefon (01) 75 92 59, anzurufen.

Die Primarschulpflege

Schule Langnau am Albis

In unserer Gemeinde sind auf Frühjahr 1973 folgende Lehrstellen zu besetzen:

Einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Beziehung fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rüschiikon

Mit Stellenantritt nach Vereinbarung ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(mathematischer Richtung)

neu zu besetzen.

Wir bieten: maximal zulässige Besoldung, gute Schuleinrichtungen, angenehmes Arbeitsklima, Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Wir begrüßen neuzeitliche Unterrichtsmethoden, kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam, Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Sekundarschule.

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüschiikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen anzumelden.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74, eventuell schon auf Februar 1973, ist

1 Lehrstelle sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

an der Sekundarschule Wädenswil zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Oktober 1972 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, See-strasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Aktuar: Sekundarlehrer P. Walt, Tel. Privat (01) 75 21 38, Schule 75 35 13.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Im Frühjahr 1973 wird an unserer Schule eine Lehrstelle an der Unterstufe im Dorf frei, und wir möchten sie wieder definitiv besetzen.

1. Klasse, Schulhaus Rebacker

Herrliberg verfügt über moderne, sehr gut eingerichtete Schulräume. Lehrerschaft und Schulpflege freuen sich, eine initiative Lehrerin in ihr Team aufnehmen zu dürfen.

Wir bitten Sie, sich mit uns bald in Verbindung zu setzen, damit wir für Sie eine passende Wohngelegenheit suchen können. Für Auskünfte stehen Ihnen unser Präsident, Herr Prof. Dr. B. Fritsch, Tel. (01) 89 12 29, und der Hausvorstand, Hr. E. Plain, Tel. (01) 89 12 71, gerne zur Verfügung. Auch auf einen Besuch bei uns freuen wir uns; wir zeigen Ihnen gerne unsere Schulanlagen und besprechen mit Ihnen alles weitere.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden Ihnen angerechnet.

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung an die Schulpflege Herrliberg mit den üblichen Ausweisen und Unterlagen bis Mitte Oktober 1972.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hombrechtikon ist eine aufstrebende Gemeinde, erfreut sich fortschrittlicher Schulverhältnisse und zeichnet sich aus durch seine aussergewöhnlich reizvolle Landschaft.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach, Tel. (055) 5 14 84, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unserer Sekundarschule sind die Stellen eines

Sekundarlehrers (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)
und eines

Sekundarlehrers (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hombrechtikon ist eine aufstrebende Gemeinde, erfreut sich fortschrittlicher Schulverhältnisse und zeichnet sich aus durch seine aussergewöhnlich reizvolle Landschaft.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach, Tel. (055) 5 14 84, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Schuljahrbeginn 1973/74 ist an der Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Per sofort, bzw. auf Herbst 1972/Frühjahr 1973, sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (auf Herbst 1972)

2 Lehrstellen an der Sonderklasse D, Mittelstufe
(davon 1 vakante Stelle, 1 auf Frühjahr 1973)

1 Lehrstelle an der Oberschule
(vakante Stelle)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Frühjahr 1973 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

Einige Lehrstellen an der Primarschule, Unter- und Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

Diese Stelle sollte wenn möglich durch einen Bewerber der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung besetzt werden.

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer ländlichen und schulfreundlichen, schönen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uetikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen.

Auf Herbst 1972 (Stellenantritt: 23. Oktober 1972) suchen wir für eine erste Klasse der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen. Es besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend heilpädagogische Kurse in Zürich zu besuchen.

Schülerzahl: maximal 15. Bedingungen und Besoldung: Lehrer Gehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 74 92 79.

Primarschule Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1973 ist an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle 1. Primarklasse

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert.

Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, nahe Stadt Zürich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Alte Landstrasse 41, 8707 Uetikon am See.

Die Primarschulpflege

Primarschule Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1973 ist an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle 3. und 4. Primarschule

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Alte Landstrasse 41, 8707 Uetikon am See. (Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.)

Die Primarschulpflege

Primarschule Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, die gerne in einer modern eingerichteten Schule und in einem aufgeschlossenen Lehrerteam arbeiten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Visitationsberichte, Photo, Stundenplan) beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Tel. (01) 89 34 84, einzureichen.

Die Schulpflege kann Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Bubikon

In unserer Gemeinde sind auf das Frühjahr 1973 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

Unterstufe

Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Realschule

Bubikon bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollektiven Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten jede gewünschte Auskunft beim Schulpräsidenten Herrn Ernst Menet, 8608 Bubikon, Telefon (055) 4 94 94.

Die Schulpflege

Primarschule Dürnten

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B in Tann

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Tann

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe in Tann (3./4. Klasse)

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Dürnten, Dorf (1./2. Klasse)

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe in Ober-Dürnten (3./4. Klasse)

Die Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Für die Lehrstelle in Dürnten, Dorf, kann eine Vierzimmerwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Ryffel, 8635 Dürnten, Tel. (055) 31 27 59, einzureichen, welcher zu weiteren Auskünften gerne bereit ist.

Die Primarschulpflege

Primarschule Gossau

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Schulbeginn 23. Oktober 1972) ist an unserer Schule im Grüt

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Lehrkräfte, die gute Schulverhältnisse, aufgeschlossene Kollegen und das Wohnen in einer landschaftlich sehr schönen Gegend schätzen, bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Men Solinger, Wolfrichti, 8624 Grüt bei Wetzikon ZH, zu richten, der gerne nähere Auskunft erteilt, Tel. (01) 78 69 71.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rüti ZH

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

7 Lehrstellen an der Unterstufe

4 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmlenweg 13, 8630 Rüti, Tel. (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf fortschrittliche und grosszügige Schulverhältnisse legen, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Primarschule, Postfach, 8620 Wetzikon 2, Tel. (01) 77 44 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1972/73 suchen wir für unsere

Sonderklasse D

(Kleinklasse 4. Schuljahr für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)

eine tüchtige Lehrkraft. Sonderklassenlehrer-Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Falls Sie sich für die Uebernahme dieser besonders verantwortungsvollen Aufgabe interessieren, bitten wir Sie, sich mit dem Schulsekretariat, Tel. (01) 85 78 88, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Fällanden / Pfaffhausen

Auf Frühling 1973 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Gemeinde besitzt modern eingerichtete Schul- und Sportanlagen mit einem Lehrschwimmbecken. Bei der Suche nach einer geeigneten und preisgünstigen Wohnung sind wir Ihnen gerne behilflich. Ueber unsere Schulverhältnisse geben Ihnen die beiden Hausvorstände, Primarlehrer Rudolf Lange, Maurstrasse 25, 8117 Fällanden, Tel. 85 33 35, und Primarlehrer Anton Boxler, Benglenstrasse 28, 8122 Pfaffhausen, Tel. 85 44 97, gerne Auskunft.

Wenn Sie eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrern und eine aufgeschlossene und fortschrittliche Schulbehörde zu schätzen wissen, erwarten wir gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Fällanden, Herrn Dr. Hans Bachmann, Pfaffensteinstrasse 27, 8122 Pfaffhausen, Telefon 85 36 39.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Wir suchen

Sekundarlehrer

auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (23. 10. 1972) oder Frühling 1973.

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Strassenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten

- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen
- angenehmes Arbeitsklima, gute Schuleinrichtungen, aufgeschlossene Behörde
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Wir erwarten

gerne Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon (01) 87 45 11.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**
(sprachlich-historische Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

Unsere mit den modernsten technischen Unterrichtshilfen ausgerüstete Schulhausanlage ist bis zu diesem Zeitpunkt bezugsbereit.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die es schätzen, in einer ländlichen Umgebung in der Nähe der Stadt Zürich (ab HB 20 Minuten) zu unterrichten, bitten wir, ihre Anmeldung an den Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Fischer, Meierwis 27, 8606 Greifensee, Tel. (01) 87 43 17, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Wangen

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle für Sonderklasse D**
sowie
- 3 Lehrstellen für die Primarstufe**

neu zu besetzen. Wangen liegt je 10 Autominuten zwischen Zürich und Winterthur und hat eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen, gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Michel, Wangen, Tel. (01) 85 76 54, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an der Primarschule Bauma

4 Lehrstellen an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und werden bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die bisherigen Stelleninhaber gelten, soweit sie sich wieder zur Verfügung stellen, als angemeldet.

Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. H. Helmig, 8494 Bauma, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Illnau-Effretikon

Unser Gemeindeteil Effretikon hat sich dank seiner günstigen Lage zwischen Zürich und Winterthur und infolge seiner günstigen Bahnverbindung zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört politisch zur Gemeinde Illnau.

Für unsere sich ständig weiterentwickelnde Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1973/74 mehrere Lehrstellen in Effretikon zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarabteilung

(sprachlich-historische Richtung)

3 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Wir bieten bei fortschrittlichen Arbeitsbedingungen Mitarbeit in gutem Lehrerteam, neuen Schulhäusern mit neuzeitlichen Unterrichtshilfen.

Bewerber(innen), die ihre Lehrtätigkeit in ein Wohngebiet mit allseits nahen Wäldern und an günstiger Verkehrslage zwischen Zürich und Winterthur verlegen möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bruggwiesenstr. 7, 8307 Effretikon.

Die Schulpflege

Primarschule Pfäffikon

Auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) sind an unserer Primarschule

mehrere Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe

zu besetzen. Verweser und Verweserinnen gelten als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Gemeindepensionskasse versichert.

Naturfreunden bieten unsere einzigartigen Naturschutzgebiete rund um den Pfäffikersee sowie eine Vielzahl herrlicher Wanderwege unzählige Möglichkeiten.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon, Tel. (01) 97 55 46, zu richten, der gerne bereit ist, nähere Auskunft zu erteilen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Elsau

An der Primarschule Elsau ist auf Frühjahr 1973 je eine

Lehrstelle an der Unterstufe

und

Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Suche nach geeigneten Wohnungen gerne behilflich. Bewerber oder Bewerberinnen, die an einer erspriesslichen Zusammenarbeit mit der Schulpflege interessiert sind, bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Ruckli, Zauerweg 7, 8352 Elsau/Räterschen, Tel. (052) 36 14 90, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

An der Primarschule Bassersdorf ist auf den Herbst 1972

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.Klasse)

und auf das Frühjahr 1973

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Schulpräsident, Branziring 6, Tel. (01) 93 58 10; Frau M. Tuggener, Aktuarin, Tel. (01) 93 57 53.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach

Die in unserer Oberstufenschule zusammengeschlossenen Gemeinden Embrach, Oberembrach und Lufingen entwickeln sich rasch. Durch diese Entwicklung steigen auch die Schülerzahlen. Wir suchen deshalb zur Ergänzung unseres Lehrerteams

1 Reallehrer

(Die Verweserin gilt als angemeldet)

1 Sekundarlehrer

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Die Lehrkräfte sind voll bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Das schöne Embrachertal liegt zwischen den Städten Winterthur und Zürich und in nächster Nähe der neuen Mittelschule Bülach. Die neue Schulanlage wurde vor zwei Jahren fertiggestellt.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Max Bächli, Untere Halde, 8424 Embrach, Tel. (01) 96 21 65, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind in unserer Gemeinde **einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstr. 4, 8152 Glattbrugg, einzureichen. Zu allfälligen Auskünften wollen Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Tel. (01) 83 96 87, oder an das Schulsekretariat, Tel. (01) 83 51 85, wenden.

Die Schulpflege

Primarschule Niederhasli

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74

1 Lehrstelle für die Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein schönes 5-Zimmer-Einfamilienhaus kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Derrer, Sandrainstrasse 4, 8155 Oberhasli, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle der Real- und Oberschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden nach der gleichen Regelung, wie sie der Kanton anwendet, angerechnet. Eine moderne, preisgünstige 4-Zimmer-Wohnung können wir zur Verfügung stellen.

Bewerber(innen), welche Interesse haben, in einer aufgeschlossenen Gemeinde des Zürcher Unterlandes zu unterrichten, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn A. Hug, Ebnemühle, 8166 Niederweningen, Telefon (01) 94 31 51, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

